

Zu passenden Ostergeschenken

empfehle:

Eine große Auswahl Blumentische, Jardiniere, gefüllte Körbchen, Ostereier u. s. w.

Karl Meffert,

53 Langgasse 53,
am Kranzplatz.

9376

Restauration W. Poths,

7 Mühlgasse 7,

empfehlte fortwährend seine reingehaltene Weine, als:

Wallauer 1875r	per Flasche Mk.	— 75.
Rüdesheimer 1870r	" " "	1. 05.
Schötheimer 1874r	" " "	1. 35.
Johannisberger 1868r	" " "	2. 25.

Rothweine:

Ingelheimer	" " "	1. 50.
Altmannshäuser Domänenwein	" " "	2. 40.

Auch wird daselbst ein guter Mittagstisch für 1 Mark verabreicht.

9335

Roth-Weine.

Bordeaux Médoc	per Fl. 1 Mk.	10 Pfg.
" St. Estéphe	" " 1	20 "
" St. Julien	" " 1	50 "

in anerkannt guter Qualität empfiehlt

9147

Schmidt, Metzgergasse 25.

Wein-Verkauf. 78r Frauensteiner per Flasche (1 Ltr.) 90 Pfg., 75r Oppenheimer 90 Pfg., 76r Vorcher 1 Mk. per Flasche ohne Glas, sowie feinere Weiß- und Rothweine empfiehlt billigst
9334 H. Ruppel, Ecke des Römerbergs und Kirchgrabens.

Heute Abend von 7 Uhr an:
Hecht, Karpfen, Schellfisch mit
Kartoffeln,

sowie ein gutes Glas Wein empfiehlt

9362

Mondel, 34 Grabenstraße 34.

Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Während der Osterfeiertage:

Bockbier.

wozu ergebenst einladet

C. Helbig. 9350

Straßenmühle bei Dohheim

empfehlte sehr guten Wein, Apfelwein, Flaschenbier, sowie ländliche Speisen.

942

Frische Schellfische

empfehlte

J. Gottschalk. 9353

Frische Egm. Schellfische treffen heute

9347 P. Freihen, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Eischränke, seit langen Jahren anerkannt vorrätig in allen Größen in der

9357

Eishandlung von H. Wenz, Spiegelgasse 4.

In Naurod bei Ludwig Damm Wwe. sind gute Kartoffeln per Malter zu 8 Mark zu haben.

9330

Hony soit, qui mal y pense!

Eine besch., gebildete, f. Dame, welche Familienverhältnisse halber bisher in strengster Zurückgezogenheit lebte, wünscht die Bekanntschaft eines noblen, älteren, vermögenden Herrn zu machen, welcher ihr als treuer Freund zur Seite stehen würde. Gest. nicht anonyme Offerten (anonyme finden keine Berücksichtigung) unter obigem Motto besorgt die Exped. d. Bl.

Weisse Hose!

309

Erbitte dringend Antwort P. von
J. postlagernd Magdeburg. (Hc. 51241)

Unserm Freund Füsiliere Rudolf Trumpler, 3. Compagnie Hess. Füsiliere-Regiments No. 8, zum heutigen 24jährigen Geburtstage ein maurergewehr-bataillonsfeuersähnliches Hoch!

Beim Keller-Wirth am Glase Wein,

Nach Bapfenstreich gedanket Dein

Noch lange die Commune.

9320

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Mittwoch Abend von der Schützenhofstraße aus bis in die Taunusstraße ein Notizbuch. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung beim Portier Bender im „Grand-Hotel“, Schützenhofstraße.

9328

Verloren wurde von der Moritzstraße bis in die Kirchgasse ein Kinderstiefel. Man bittet um Abgabe Schulgasse 9.

9372

Immobilien, Capitalien etc.

Villa. Herrn Baron von Bathurin, Humboldt- und Blumenstraße, mit Garten, 1 Morg. 17 Aht., Villa, Frau Dickmann, Frankfurterstraße 19, zu verkaufen bei C. H. Schmittus, Ferngartenstraße 14.

9370

Eine schöne Villa, große Zimmer, hübscher Garten, 87 Ruthen, Stallung und Remise, wegen Sterbefall und Wegzug für 22 Td. Thlr. zu verkaufen. Näheres, Pläne und Zeichnungen bei C. H. Schmittus.

9301

Biebrich.

In bester Lage sind Privat- und Geschäftshäuser in jeder Größe, worunter ein kleines Haus mit 2 Morgen bestem Ackerland, welches sich zur Gärtnerei eignet, sowie Villen mit großen Kellern billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

8499

Bauplätze in der Weiststraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27.

8008

21,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped.

9332

(Fortsetzung in der 1. Bellane.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein feines Stubenmädchen, das Kleider machen, fein bügeln und serviren kann, sowie alle Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. große Burgstraße 10, 3. Stock.

9366

Ein gebildetes Mädchen, 27 Jahre alt, welches sich in der Haushaltung bei einer feinen Familie nützlich machen und in der Küche weiter ausbilden will, sucht hier oder auswärts Stelle. Gehalt wird nicht beansprucht. N. d. Birk, gr. Burgstr. 10.

9367

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Kirchgasse 15, Parterre.

9227

Ein älteres Mädchen, welches zwölf Jahre bei einer Herrschaft bei Kindern gewesen, auch von der jetzigen gut empfohlen wird, sucht zum 1. April oder gleich bei Kindern eine Stelle. Näh. Rheinbahnstraße 5, im ersten Stock.

9325

Für gleich, 1. und 15. April

empfehl: Feinbürgerl. Köchinnen (mit Hausarbeit), Haus-
hälterinnen für Private, eine bessere deutsche Bonne, Mädchen,
die kochen können und Hausarbeit verstehen als allein, Mädchen
von auswärts, zu aller Arbeit willig, sowie jüngere und geübte
Kinderfrauen **Ritter's Plac-Bureau**, Weberg. 15. 9365

Ein in der Küchenarbeit bew. Mädchen wünscht gegen Bezahlung
sich im Kochen auszubilden. N. d. **Ritter**, Webergasse 15. 9365

Eine tücht. Köchin (aus Bayern), die 5 Jahre in einem Gasthof
war, sucht sofort Stelle d. **Birck**, gr. Burgstraße 10. 9366

Ein Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
zum 1. April. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe. 9358

Zwei junge Mädchen, Süddeutsche, welche
bisher in einem Casino servierten, suchen bis
Anfang Mai ähnliche Stellung. Näh. Exp. 8660

Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und servieren kann,
gut empfohlen ist, sowie tüchtige und gewandte Hotelzimmer-
mädchen empfiehlt **Ritter's Plac-Bur.**, Weberg. 15. 9365

Ein geübtes Mädchen, das kochen kann, sowie ein kräftiges
Landmädchen suchen Stellen. N. Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 9358

Ein starkes Mädchen (aus Westfalen), das 5 Jahre in einer Stelle
war, etwas kochen und alle Hausarbeit kann, sucht Stelle als
Mädchen allein od. Hausmädchen. N. gr. Burgstr. 10, 3 St. 9366

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen
allein auf 1. April. Näh. Rheinstraße 41, Parterre. 9354

Mehrere gute Köchinnen, Haushälterinnen, ver-
fekte Kammerjungfern, Kellner, gute Diener, gut empfohlene
Zimmermädchen, deutsche und französische Bonnen, Mädchen,
welche bürgerlich kochen können und alle Arbeiten verstehen,
suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. (Germania). 9371

Ein Junge vom Lande wünscht das **Schneider-Geschäft**
zu erlernen. Näheres bei **W. Lendle** in Wehen. 9373

Personen, die gesucht werden:

Eine saubere Person findet leichten Monatsdienst
bei einem Herrn. Näh. Exped. 9374

Ein einfaches Mädchen wird gesucht bei Gärtner Merten
hinter der Blindenschule. 9331

Feinbg. Köchin nach ausw. gef. d. **Ritter**, Weberg. 15. 9365

Gesucht nach Amsterdam auf 1. Mai eine
Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt und gute
Zeugnisse besitzt. Näh. Dambachthal 11. 9316

Gesucht eine perfekte Hotelköchin gegen 60 Mark Salair pro
Monat (Saisonstelle) durch **Ritter**, Webergasse 15. 9365

Nach Kreuznach wird ein Mädchen für Küchen- und
Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres
hierelbst Dranienstraße 10, 2. Stod. 9315

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht
Lehrstraße 8, 1 Treppe hoch links. 9349

Gesucht eine Repräsentantin zu einem feinen einzelnen Herrn
nach auswärts durch **Birck**, große Burgstraße 10. 9368

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Luisenplatz 2. 9339

Gesucht: 2 perfekte Kammerjungfern für hier und in's
Ausland, 2 f. Stubenmädchen, 3 Herrschafts-Köchinnen, Köchin-
nen, 4 Kellnerinnen nach Mainz, Neuwied, Limburg und
Frankfurt, sowie 1 französische Bonne, die schneiden kann,
durch **Birck's Bureau**, große Burgstraße 10. 9368

In einem hiesigen Drogen- und Materialwaaren-
Geschäft wird zu Anfang April für einen jungen Mann mit
guter Schulbildung eine **Lehrlingsstelle** frei. Näh.
Höderallee 22, 1. Stod. 9361

Steinhauer finden Beschäftigung bei **C. Roth**,
Schiersteinerweg. 9323

Gesucht 2 geübte, tüchtige Köche, 1 sprachkundiger Zimmer-
kellner und gewandte, junge Saal- und Restaurationskellner
durch **Ritter**, Webergasse 15. 9365

Ein Tapezierlehrling gesucht bei **C. Eichelsheim**,
Heleneustraße 24. 9312

Ein Tapeziergehilfe gesucht Rheinstraße 34 b. Gallade. 9340

Ein junger Mann mit tüchtigen Vorkenntnissen als **Lehr-
ling** gesucht von **Christian Begeré**,
Seiden- und Manufacturwaaren-Lager,
Webergasse 8. 9356

Ein solider, junger Mann, der gut empfohlen
sein muß und 6—800 Mark Caution stellen
kann, wird als Cassirer zum sofortigen Eintritt
gesucht. Näheres in Frankfurt a. M., Boden-
heimer Anlagen No. 21, Parterre links, von
Vormittags 9—12 Uhr. 9351

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

In der Nähe der Bahnhöfe wird eine abgeschlossene Parterre-
Wohnung oder Bel-Etage von 5—6 Zimmern zc. auf 1. Juli
zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter No. 1880
Wohnungs-Gesuch postlagernd Wiesbaden. 9364

Eine stille Familie sucht Wohnung (3 Zimmer
mit Zubehör) auf 1. Juli, nahe den beiden Gym-
nasien. Offerten unter A. C. an die Exped.

Auf gleich oder 1. April ein einf. möbl. Zimmer oder Man-
sarde, heizbar, zu miethen gef. N. Faulbrunnenstr. 3, Stg. P. 9140

Angebote:

Abelhaidsstraße 18 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 9230

Dogheimerstraße 17 ein Dachlogis zu verm. N. Stg. 9309

Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung sogleich mit oder
ohne Werkstätte zu vermieten. 9346

Hochstraße 6 sind zwei Logis zu vermieten. 9355

Leberberg 1, Bel-Etage.

5 Zimmer nebst Mansarde, Küche, gut möblirt, auf 1. April
zu vermieten. Dasselbst **Gartenhaus**, abgeschlossen, 3 bis
4 kleine Zimmer, Küche, Mansarde vom 1. Mai ab. 9378

Mainzerstraße 44 Villa mit Garten, ganz oder getheilt,
zu vermieten. 9337

Moritzstraße 30, Hochparterre, ist wegzugehen eine
freundliche Wohnung billig abzugeben. 9244

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zim-
mern zu vermieten. 9225

Dranienstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9329

Rheinstraße 14 ist die schöne Parterre-Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Veranda, Küche zc., sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. 9343

Schwalbacherstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist wegen Wohn-
orts-Veränderung eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zu-
behör noch auf 1. April oder auch später zu vermieten.
Näheres eine Stiege hoch. 9311

Webergasse 35 ist ein geräumiges Zimmer mit oder ohne
Möbel zu vermieten. 8092

In ruhigem Hause und guter Lage ist ein sehr freundliches
Zimmer (Bel-Etage) abzugeben. Auf besonderes Verlangen
mit Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 9369

Möbliertes, feines Zimmer mit Pension, auch für zwei
Schüler geeignet, billig zu vermieten Dogheimerstraße 17,
Borberhaus, 2 Stiegen hoch. 9228

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Langgasse
No. 18.

J. Hertz,

Langgasse
No. 18.

Frühjahrs-Umhänge in den neuesten Façons, von Mk. 9 bis 140.

„ Jacquets „ „ „ „ „ 9 „ 90.

Anfertigung nach Maass.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18. 9324

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der 315
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Morgen Samstag

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr
wird die

Waaren-Versteigerung

im Laden des Herrn **Wytttenbach**

16 Neugasse 16

fortgesetzt und kommen

alle Arten Wollen-, Kurz-, Putz-
und Modewaaren
zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Ausstattungs-Geschäft.

ELEGANTE

KINDER-KLEIDER,

SCHÜRZCHEN,

Kinder-Hemden, Kragen etc.

neu eingetroffen.

9313

ADOLF Stein, kleine

Burgstrasse
6.

An christlichen Feiertagen und an Sonntagen Nachmittags
geschlossen.

HERREN- und Damen-Wäsche.

Tischzeug- und Leinen-Lager.

Confirmanden-Stiefel, 9363

sowie alle Sorten Herren- und Damenstiefel, schwere
Arbeiterstiefel und Stiefel, Kinderstiefel, Pantoffel etc. empfiehlt
äußerst billig in größter Auswahl

W. Ernst, Schuhmacher, Mehrgasse 19.

NB. Nach Maass, sowie Reparaturen werden prompt angefertigt.

Gebrüder Ullmann,

im Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34,

empfehlen ihr

größtes Lager

in

Herren-, Damen-, Kinderschuh
und Stiefel

von den billigsten bis zu den feinsten
Sorten nach den neuesten deutschen
und französischen Modells.

Reparaturen

billigst und prompt. 9030



Neue Fischhalle

Ende der Gold- & Mehrgasse.

Heute, morgen und während der Feiertage treffen ein:
Fluß- und Seefische in großer Auswahl, besonders schöne
Schellfische und Cablian in ausgezeichneter Qualität, sehr schöner
Elbsalm in ganzen Fischen per Pfd. 2 Mk., im Ausschnitt
etwas höher, Bratbückinge, Krebse etc.

271

F. C. Hench, Hoflieferant.

Conservirung von Pelzwaaren.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich neben meiner Pelzwaaren-Fabrik ein

Damen-Mäntel-Geschäft

errichtet habe.

Anfertigung nach Maass.

Eine reiche Auswahl der **neuesten Modelle** für die **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison** stehen zur gefälligen Ansicht; auch übernehme alle in das Fach einschlagende Arbeiten von den auch nicht bei mir gekauften Stoffen, geschmackvolle Ausführung, gute und prompte Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

A. Opitz, Hof-Kürschner,
44 Langgasse 44.

9194

Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.

Schützen-Verein.

Oster-Dienstag den 30. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr: Beginn der diesjährigen freien Schießübungen.

Im Laufe des April finden die freien Übungs-schießen jede Woche **Montag** Nachmittags von 2—7 Uhr statt.

Nichtmitgliedern ist die Benutzung der Schießstände gegen Bezahlung des üblichen Zeigergeldes gestattet und sind die Schußmarken bei dem Verwalter, Herrn **Eduard Chedell**, zu lösen. Der Vorstand. 227

Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt.

W. Enders.

Während der Osterfeiertage:

Export-Bier.

9318

4 Kleine Schwalbacherstraße 4
im Pfandleihgeschäft

sind eine große Auswahl gutgehender, schöner **Taschenuhren**, Ketten, Ringe, Medaillons u., ferner Herren- und Knaben-Anzüge, Frauenkleider, Paletots, Regenmäntel u., sowie eine große Auswahl von neuem **Schuhwerk**, Bettzeug, Leinwand u.

äußerst billig

zu verkaufen.

9333



Frankfurter Pferdemarktloose à 2 M.,
Darmstädter do. à 2 M.
in **Edm. Rodrian's Hofbuch**, Langg. 27. 315

Glacé-Handschuhe.

prima Qualität, durch vorteilhaften Einkauf außergewöhnlich billig bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 201

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Wein-Lager **Bordeaux-Weine** von **Lynch freres** in Bordeaux à 85 Pfg., M. 1, 1.20, 1.35, 1.50, 2, 2.50 bis 15.

Rhein- und Moselweine à 75 Pfg., 90 Pfg., M. 1., M. 1.25, 1.50, 2, 2.50 bis 6.

Preise verstehen sich per Flasche ohne Glas. Bei Mehrabnahme Rabatt. — Gleichzeitig empfehle: **Vollsaftige Orangen** und **frische Maifrüchte**. 8949

Tafelbutter von süßem Rahm

wieder eingetroffen bei **Johann Fuchs**,
9360 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Für die Feiertage

empfehlst:

Französische Truthähne,
" Truthennen,
" Boularden,
 schwere Waare,
alle Arten russisches Wild,
frischgeschossene Schnepfen,
französischen Kopfsalat und Blumenkohl
Häfner, Markt 12.
 9314

Mittlerer zum „Rheinischen Kurier“ gesucht Stütts-
 straße 25 im 2. Stock. 9338

Ein weicher Kinderwagen zu verk. Vehrstr. 1a, 1 St. 9326

Zwei zweispännige, silberplattirte und ein einpänniges, silber-
 plattirtes Geschirr zu verkaufen Welltrichstraße 17. 8976

Ein zweitheiliger Flaschenschrank von Eisen, fast ganz
 neu, billig zu verkaufen Abelhaidsstraße 10, Hinterhaus. 9317

Ein Reisekoffer mit Einjaz, gebraucht, noch gut er-
 halten, zu verk. Römerberg 1. 9319

Vorzügliche gelbe Sandkartoffeln aus der Maingegend
 per Centner 4 Mk. 50 Pfg. stets zu haben in jedem Quantum
 bei **P. J. Weil**, Platterstraße 9. 9160

Rosen- und Baumpfähle

stets billig zu beziehen bei **W. Gail**. 9314
 Guter, fauler Dung wird farrnweise billigt geliefert
 Ludwigsstraße 3. 9322



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
 Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
 unsere gute, theure Mutter, Schwiegermutter und Groß-
 mütter,

Frau Anna Hessling Wwe.,
 nach langem, schweren Leiden gestern Abend 5 Uhr im
 70. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 27. März Nach-
 mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 44, aus statt.
 Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
C. A. Feix, Schwiegerjohn.

Wiesbaden, den 25. März 1880. 9341

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die
 traurige Mittheilung, daß unsere gute Frau, Mutter und
 Schwester, **Katharine Ott**, geb. **Kreppel**, nach
 langem, schweren Leiden am Mittwoch den 24. März
 Nachmittags 3 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet
 morgen Samstag den 27. März Nachmittags 4 Uhr vom
 Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten
 9359 Die tiefbetrübten Angehörigen.

Französisches, italienisches und russisches
Geflügel,
Kopfsalat & Blumenkohl
 bei **Ign. Dichmann,**
 5 Goldgasse 5.
 9377

Frische Egm. Schellfische treffen heute
 9348 **A. Freihen**, Friedrichstraße 28.

Ein noch fast neuer, weißer Schlapphut (engl. Strohhut)
 billig zu verkaufen Bleichstraße 35. 9336

Ein **Concert-Flügel** (Grard) ist für 500 Mark zu ver-
 kaufen Frankfurterstraße 42. 9327

Wagen zu verkaufen Hellmündstraße 11, 1. Etage. 9126
Schöne Reinette- und Vordorfer-Äpfel A. H. Weberg. 46.

Tages-Kalender.

Vorzellen-Gemüdeausstellung, Malinstitut v. Marie Heino, Weberg. 9, I. 1280

Morgen Samstag den 27. März.

Purhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Locales und Provinzielles.

* (Personal-Nachricht.) Herr Rechnungs-rath Burg, der seit-
 herige Haupt-Cassen-Rendant bei hiesiger Königl. Eisenbahn-Direction, ist
 zum Chefrendanten bei der Central-Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M.
 ernannt worden.

Δ (Die Becker'sche Musikschule) führte in zwei Prüfungen am
 23. und 24. März im „Saalbau Wendle“ die Leistungen ihrer Schüler und
 Schülerinnen vor, bei denen sämtliche Schüler und Schülerinnen im
 Solo- und Ensemble-Clavierpiel vertreten waren. Die Zuhörerschaft nahm
 die gebotenen, durchweg achtungswerthen Vorträge mit lebhafter Theil-
 nahme entgegen. Das Programm brachte bei der ersten Prüfung 32, bei
 der zweiten Prüfung 18 Nummern, zumest aus größeren Solovorträgen
 bestehend. Sämtliche Schüler waren mit sichtlichem Interesse bei ihrer
 Arbeit und legten Zeugniß erfreulichen Strebens und guter Fortschritte ab.

* (Männergesang-Verein.) Aus Anlaß der Absicht, an dem in
 diesem Jahre in Köln stattfindenden internationalen Gesangs-Weisthurn
 theilzunehmen, haben sich, wie wir hören, in der am Mittwoch Abend statt-
 gefundenen Generalversammlung 15 neue Aktiv-Mitglieder in den Männer-
 gesangsverein aufnehmen lassen. Außerdem ist eine Anzahl unactiver Mit-
 glieder, die schon früher an den Gesängen theilnahmen, jetzt wieder in das
 active Verhältniß zurückgeführt, so daß der Sängerkreis des genannten
 Vereins um ca. 30 Stimmen vermehrt ist und die vorchriftsmäßige
 Zahl der letzteren (50) bei Weitem überschritten sein dürfte.

* (Erste hl. Communion.) Am Sonntag nach Ostern, sogen.
 „Weißer Sonntag“, empfingen 180 Kinder römisch-katholischer Confession
 die erste heil. Communion.

— (Réunion.) Samstag den 8. April findet die erste diesjährige
 Réunion im Curhause statt.

— (Bevölkerungs-Zuwachs.) In 1879 sind in hiesiger Stadt
 zugezogen 343 Familien mit 1209 Seelen und 248 eingetretene Personen,
 im Ganzen also 1457 Seelen.

— (Bei Vergebung der städtischen Arbeiten pro
 1880/81) ist das Schreiben der Schilber und Hausnummern dem Lüncher-
 meister Herrn W. Schleppe, an den städtischen Geschirren vorkommen-
 den Schmiede- resp. Schlosserarbeiten dem Schlossermeister Herrn P. H. L.
 Herrchen und die vorkommenden Asphaltierungsarbeiten den Herren
 Seelholz & Comp. übertragen worden. Die Unterhaltung der städti-
 schen Gebäude: a. Maurerarbeit wurde in 3 Loosen und zwar den Herren
 D. Stubenrauch, G. Ems und C. Schön, b. die Steinhauserarbeit
 dem Herrn Carl Dörr, c. die Zimmerarbeit dem Herrn W. Mille,
 d. die Lüncherarbeit 1) dem Herrn W. Schleppe, 2) F. Ph. Hän-
 chen, 3) Ph. Carl Schäfer, e. die Spenglerarbeit den Herren
 C. Bernhardt und D. Ruwedel, f. die Tapezierarbeit den Herren
 F. Berger und Genossen, g. die Schreinerarbeit den Herren F. Deu-
 sing, Carl Rux und Friedrich Moser, h. die Schlosserarbeit
 den Herren W. Freund, A. Friton und A. Fuchs, i. die In-
 stallationsarbeiten dem Herrn C. Buchner und k. die Cementlieferung
 dem Herrn Gottfried Glaser hingewiesen. Bezüglich der Dachdecker-
 arbeiten bleibt der Beschluß des Gemeinderaths noch vorbehalten.

* (Versteigerungs-Resultate.) Bei der dritten zwangsweisen
 Versteigerung von zwei der Frau Elise Sollmann, geb. Mühl, im
 Mainz geborenden, in hiesiger Gemarkung gelegenen, zusammen zu 5040 Mark
 taxirten Aedern von 67 Aik. 25 Sch. im Distrikt „Hammerthal“ und
 59 Aik. 90 Sch. im Distrikt „Oberheiligenborn“ blieb Herr Caspar Stahl
 von hier mit 2680 Mark und bei der zweiten zwangsweisen Versteigerung

des zu 50,000 Mark taxirten Wohnhauses der Frau Fischer Eheleute aus der Dogheimstraße blieb mit 26,000 Mark Herr Privatier Friedr. Phil. Bird Regibietender.

(Wetzwechel.) Verkauft wurde die Villa des Herrn Wächter (Marktstraße) für 66,000 Mark und die Straßenmühle des Herrn Hofbäckers Hartmann an Herrn C. Schenkner für 23,500 Mark. Beide Abschlüsse vermittelte das Immobiliengeschäft des Herrn C. H. Schmittus hierseits.

(Habelsquelle.) Die Besucher des Nerobergs werden an den Osterfeiertagen überrascht sein, auf dem Plateau desselben einen frischen Trunk aus „Habelsquelle“, welche dorthin geleitet und in eine Grotte gestiftet ist, zu finden.

(Zeichenverbrennung.) Die Eingabe des hiesigen Zweigvereins für volkserfindliche Gesundheitspflege an den Gemeinderath unserer Stadt, über deren Reklamt wir in No. 71 des „Wesb. Tagbl.“ bereits berichteten, hat folgenden Wortlaut: „An den verehrlichen Gemeinderath der Stadt Wiesbaden. Der Zweigverein für volkserfindliche Gesundheitspflege in Wiesbaden begreift, gleichwie dessen Stammverein, die Förderung der Selbstständigkeit auf dem Gebiete der Gesundheitspflege durch Verbreitung von Kenntnissen in der Gesundheitslehre, hauptsächlich durch Belehrung über Licht, Luft, Wasser, Kühlung, Wärme, Reife, Bewegung, wie über die verschiedenen Nahrungsmittel in ihrem Einfluß auf die Erhaltung und Herstellung der Gesundheit. Auf Grund dieser Statutenbestimmung hat der Verein durch die in den Lehr-Collegien der hiesigen Schulen und Lehranstalten veranlassete Verbreitung der monatlich erscheinenden Zeitschrift des Stammvereins und durch Abhalten öffentlicher, Jedermann zugänglicher Vorträge wohlthätig zu wirken sich bemüht. Die rege Theilnahme aus der hiesigen Bevölkerung an den Vereinsbestrebungen und den öffentlichen Vorträgen, sowie die stetige Zunahme der Zahl der Vereinsmitglieder liefern den besten Beweis für die günstige und zweckmäßige Wirksamkeit des Vereins und für die Nützlichkeit seines Bestehens. Der Verein erstreckt seine Thätigkeit über das gesamte Gebiet der Gesundheitspflege; er kann keine Trennung der persönlichen von der öffentlichen Gesundheitspflege anerkennen, da er beide nicht nur in inniger Beziehung, sondern sogar in Wechselwirkung zu stehen erachtet. Im Hinblick hierauf hat der Verein sich veranlaßt gefunden, auf die Zweckmäßigkeit der Zeichenverbrennung sein Augenmerk zu richten, und der demzufolge auf Veranlassung des Vereinsvorstandes hierüber gehaltene Vortrag des Herrn Dr. von Hoffmann hat auf das Entschiedenste gezeigt, wie dies auch andere Ansätze von Männern der Wissenschaft bestätigen, daß die jetzt gebräuchliche Zeichenbestattung den Gesundheitszustand der Ueberlebenden schädigt, wegen der Feuerbestattung den wissenschaftlichen Bestrebungen für die Gesundheitspflege entspricht. Der unterzeichnete Vorstand des hiesigen Zweigvereins für volkserfindliche Gesundheitspflege hat daher in Verfolgung der Zwecke des Vereins die Errichtung einer Zeichenverbrennungsanstalt dahier in Aussicht genommen; die Mittel zur Errichtung einer solchen würden der Stadtgemeinde Wiesbaden seitens des Vereins zur Verfügung gestellt werden; dagegen würde zur Errichtung der Verbrennungsanstalt eine entsprechende Grundfläche erforderlich sein, welche der alte Todtenhof hinreichend bieten dürfte. Es ist selbstverständlich, daß die Feuerbestattung vorläufig nur facultativer Natur sein kann. Dies vorausgeschickt, erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand die ergebene Bitte: Verehrlicher Gemeinderath wolle unserem Bestreben wohlwollend entgegenkommen, daselbe zu dem seinigen machen und die Genehmigung zur Feuerbestattung in Wiesbaden höheren Orts veranlassen. Wiesbaden, den 15. März 1880. Der Vorstand des Zweigvereins für volkserfindliche Gesundheitspflege in Wiesbaden.“

(Strafkammer zu Frankfurt a. M.) Der „Frankf. Presse“ ist zu entnehmen: „Der Winkelconsulent Carl Beele von Soest hatte sich wegen Verleumdung des Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Albrecht und wegen Erpressung zu verantworten. Beele ist der Ansicht, daß er sich einer Erpressung schuldig gemacht, da er sich eine Forderung eines Dritten an den Herrn Präsidenten habe übertragen lassen; übrigens habe er den Bedenten Erbray in Wiesbaden gebeten, ihm, solle Herr Dr. Albrecht nachträglich bezahlen, unverzüglich Mittheilung zu machen, damit er die Klage, welche er anzustellen gedente, dann wieder rückgängig machen könne. Was ihm vorgeworfenen Verleumdungen betreffe, so beruhten diese leider auf einer Verwechslung, indem er das Concept des Briefes an Herrn Dr. Albrecht anstatt der Reinschrift, in der die Verleumdungen enstern worden seien, abgesendet habe. Uebrigens habe er sich durch eine Verhandlung, welche gegen ihn am Oberlandesgerichte stattgefunden, in sehr großer Aufregung, in der er Mandes, was er bei kaltem Blute nicht gethan haben würde, gethan, befunden. Ferner müsse er bemerken, daß Herr Erbray ihn durchaus nicht, wie behauptet werde, ersucht habe, das Verfahren gegen den Herrn Präsidenten einzustellen. Hierauf wird die commissarische Vernehmung des frank in Wiesbaden darniederliegenden Herrn Erbray verlesen. Es ist aus derselben ersichtlich, daß er an Herrn Dr. Albrecht verschiedene Forderungen im Betrage von 146 Mark gehabt, welche er durch einen Prokuren habe einlagern lassen wollen; allein dieser, sowie ein Anderer hätten dies nicht thun, weshalb er die Forderung an Beele cedirt habe. Intennach habe er einen Brief, worin er sein Vorgehen bebaure, an den Herrn Präsidenten geschrieben und ihn ersucht, etwaige Schritte des Beele gegen ihn gar nicht zu beachten; gleichzeitig habe er Beele zur Einstellung des Vorgehens aufgefordert und um Rückgabe der Fiktions-Vollmacht beten. Sodann wird Herr Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Albrecht verlesen und bemerkt, nachdem er sich über die ihm in Wiesbaden vermittelte Wohnung kurz geäußert hatte, er habe den Forderung auf den Weg Klage gewiesen und gehofft, dadurch einmal Gelegenheit zu erhalten,

klar zu legen, wie die Richter seitens der Vermietter in Wiesbaden behandelt würden. Er habe von Herrn Erbray außerordentlich viele Briefe bekommen, namentlich einen, worin um Entschuldigung gebeten wurde, daß der Begriff, welcher in der Annahme des Beele bestanden, stattgehabt habe. Dennoch wird Zeuge befragt, ob er den Strafantrag aufrecht halte und er antwortet mit „Ja“, worauf ihn Beele um Verzeihung bittet, bedauert, daß es vorgekommen, und ersucht, die Sache zurückzunehmen, welchem Erbray übrigens nicht stattgegeben wurde. Ein hierauf vernommenes Mitglied der Presse bekennt, daß ihm ein Pamphlet gegen Herrn Dr. Albrecht behufs Veröffentlichung zugesandt worden sei, welches die großen Verleumdungen enthalten habe. Nach Feststellung einer Vorfrage des Angeklagten ergreift die Staatsbehörde das Wort; dieselbe hält den Beweis der Erpressung für vollständig erbracht, wenn auch angenommen werden dürfe, daß Beele nicht völlig Kenntniß von der Entstehung der Sendung gehabt hat, jedenfalls habe er durch Drohungen Herrn Dr. Albrecht zur Zahlung nöthigen wollen. Den schwersten Theil der Anklage findet die Staatsanwaltschaft in den Verleumdungen und namentlich in der Neuerung, der Herr Präsident habe das Recht gebogen, denn diese Behauptung sei geeignet, die Person des Herrn Präsidenten, welcher allgemeines Vertrauen genieße, mißlich zu machen, und beantragt die Staatsbehörde unter Berücksichtigung der Motive zu des Beschuldigten Handeln 10 Monate Gefängniß. Beele bestreitet in seiner Replik, daß er sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil habe verschaffen wollen. Lediglich im Interesse des Gedanten habe er gehandelt. Auch die Absicht zu Verleiden, könne ihm nicht imputirt werden, weshalb er um Freisprechung bitte. Der Gerichtshof erkannte auf 4 Monate und 14 Tage Gefängniß, indem er die Verleumdung sowohl als auch das Vergehen der Erpressung als erwiesen annahm. Von der Strafe wurden ihm 14 Tage für Untersuchungsfrist abgezogen.“

(Turnfest.) Die „Frankf. Presse“ berichtet: „Die Vorbereitungen zu dem V. deutschen Turnfeste schreiten rüstig voran. Dem Bau-Ausschuß waren bis zum Schluß der Anmeldefrist am 15. d. M. 14 Pläne für die Planlegung, Platztheilung und Gebäudeerrichtung auf dem Turnfestplatz zugegangen. 98 Zeichnungsblätter, zahlreiche Erläuterungsberichte, Kostenvoranschläge und dergleichen bilden das Material, dessen Sichtung nunmehr die nächste Aufgabe bildet. Seitens des Wirtschaftsausschusses ist dem Centralausschuß der Antrag zugegangen, die Submission für den Wirtschaftsbetrieb in der Festhalle nunmehr zu eröffnen. Für die Reflectanten mag schon jetzt darauf hingewiesen werden, daß die Festhalle Sitzraum für 4000 Personen enthalten wird und daß Tische und Stühle von dem Festausschuß gestellt werden. Die zum Wirtschaftsbetrieb nöthigen Räume, als: Küchen, Speise- und Vorrathskammern, Schalter, Stuben u. s. w., werden dem Wirth in geeigneter und zweckmäßiger Weise zur Verfügung gestellt werden. Selbstverständlich werden an die Unternehmer sowohl bezüglich der zu leistenden Caution als auch hinsichtlich der Verpflegung und Bedienung Ansprüche gemacht werden, wie sie der Bedeutung des Festes und der Stadt entsprechen.“

Kunst und Wissenschaft.

(Curaus. — Künstler-Concert.) Der städtischen Cur-Direction ist es gelungen, den berühmten Niederländer Herrn Gustav Walter, f. l. Kammeränger aus Wien, für den Vortrag eines Nieder-Cyclus am Freitag den 16. April zu gewinnen.

(Concert.) Händel's „Messias“ wird dieses Jahr nicht nur hier, sondern auch in Frankfurt a. M. und zwar vom dortigen „Cäcilien-Verein“ heute Abend aufgeführt werden. Als Solisten wirken mit die Damen Füllunger und Ahmann, sowie die Herren Jos. Standigl und N. v. Bur-Mühlen. — Dieses Concert wird auch von hier aus besucht werden.

(Für die Eröffnung des neuen Opernhauses in Frankfurt a. M.) ist neuerdings in den leitenden Kreisen der 15. October in Aussicht genommen worden. Man beabsichtigt, den deutschen Kaiser, der um die angegebene Zeit auf seiner Reise nach Baden-Baden Frankfurt berühren wird, zu der Festlichkeit einzuladen und hat bereits die einleitenden Schritte hierzu gethan.

(Das Programm zum 57. Niederrheinischen Musikfeste) welches kommende Pfingsten in Köln unter Leitung von Herrn Dr. Ferd. v. Hiller stattfinden wird, ist nunmehr endgiltig in folgender Weise festgelegt. Erster Tag: Overture „Zur Weiße des Hauses“ von Beethoven und Israel in Egypten von Händel. Zweiter Tag: Symphonie Nr. 8 von Beethoven, Andante für Streichorchester von Haydn, „Die Nacht“ für Soli, Chor und Orchester von Hiller, Klavier-Concert von Schumann (vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann) und Pfingst-Cantate von Seb. Bach. Dritter Tag: Overture zu Genoveva von Schumann, Symphonie in A-moll von Mendelssohn, Violin-Concert von Beethoven (gespielt von Prof. Joachim), Overture zum Freischütz und verschiedene Gesangs-Solostücke. Von Solisten haben außer den beiden Genannten ihre Mitwirkung zugesagt: Frau Marcella Sembrich, königl. sächsische Hofopernsängerin aus Dresden (Sopran), Frä. Adele Ahmann aus Berlin (Alt), Herr Henrich Weisberg aus Paris (Tenor) und Herr Dr. Kraus aus Köln (Bass). Zum ersten Male werden also zwei Instrumental-Solisten bei dem Fest auftreten.

(Pauline Lucca) wird in der ersten Aprilwoche ihr Gastspiel auf der königl. Bühne in Berlin beginnen. Carmen, Selka in der „Afrkanerin“, Frau Fluth in den „lustigen Weibern“ und Angela im „Schwarzen Domino“ sind die Rollen, welche die Künstlerin zu singen beabsichtigt.

* (Richard Wagner,) der gegenwärtig in Neapel weilte, wird, wie der „Diritto“ meldet, im April nach Rom kommen, um der Einweihung des Monumentes, welches dort dem Componisten Pier Luigi da Palestrina errichtet wird, beizuwohnen. Um dieselbe Zeit soll im Apollotheater Wagner's „Lohengrin“ zur Aufführung gelangen.

Aus dem Reiche.

— (Stiftungen.) Wie die „Prov.-Corr.“ mittheilt, liegt von Stiftungen und Zuwendungen zur Feier der goldenen Hochzeit des Kaiserpaars nunmehr eine Uebersicht vor. Wenn dieselbe auch den Anspruch erschöpfender Vollständigkeit nicht erheben kann, weil sie nur die zur Kenntniz der Staatsbehörden gelangten Gaben enthält, so gewährt sie doch ein Bild des Umfangs jener reichen Spenden. Als Gesamtergebnis ergibt die Zusammenstellung, abgesehen von werthvollen Naturalleistungen, aus 688 einzelnen Zuwendungen, wovon 340 je den Betrag von 1000 M. überschreiten, die Summe von 5,200,687 M. an einmaligen und 83,236 M. an jährlich fortlaufenden Beiträgen. Darunter sind von den provincial- und communalständischen Verbänden 1,319,000 M. an einmaligen, 73,040 M. an jährlichen Zuwendungen bewilligt. Die sämtlichen Gaben sind für milde und patriotische Zwecke bestimmt, für Siechen- und Krankenhäuser, für Blinden- und Taubstummen-Anstalten, zur Unterstützung von Wittwen und Waisen, von Veteranen, zu Geschenken an bedürftige Jubel- und Brautpaare und zu ähnlichen Zwecken.

— (Ausbildung der Ersatz-Reserve I.) Es dürfte von Interesse sein, die Ansicht der Militärverwaltung kennen zu lernen darüber, in welcher Weise dieselbe beabsichtigt, die in der Militärgesetznovelle neu angeordnete Ausbildung der Ersatzreservisten I. Classe in's Werk zu setzen. Aus einer der Militär-Commission des Reichstages übergebenen metatopographischen Erklärung der Militärverwaltung geht hervor, daß die Absicht besteht, für den preussischen Bereich etwa 12,000 Mann jeden Jahrganges zu Übungen heranzuziehen, was für die gesammte deutsche Armee etwa 15,000 Mann ergibt. Und zwar soll dies in der Weise geschehen, daß man jährlich 12,000 Mann zu einer ersten, 12,000 Mann zu einer zweiten und ebenso je 12,000 Mann zu einer dritten und vierten Uebung einziehen will. Die Zahl der üübenden Mannschaften soll durch den Reichshaushaltsetat festgelegt werden. Damit möglichst bald der erste Bedarf bei der Mobilmachung gedeckt werde, ist für die ersten Jahre eine größere Uebungsstärke erforderlich. Der gesammte Effect dieser Maßregel, welche die Kriegsstärke der Armee um etwa 100,000 Mann vermehren würde, kann natürlich erst dann eintreten, wenn 9—10 Jahrgänge der Ersatzreserve I. Classe gelöst haben. Die Bestimmung derjenigen Ersatzreservisten, welche üben sollen, wird gleichzeitig mit ihrer Ueberweisung zur Ersatzreserve I. Classe im Aushebungsgeheim, mithin durch die aus Militär- und Civilmitgliedern zusammengesetzten Ersatzbehörden erfolgen. Man will hierbei in erster Linie die freigelegten, in zweiter Linie diejenigen Mannschaften heranziehen, welche wegen geringer körperlicher Fehler zur Ersatzreserve I. Classe überwiesen wurden, während auf die anderen Classen derzeitig Unbrauchbaren und die Reclamanten nicht zurückgegriffen werden braucht. Ersatzreservisten I. Classe, welche hinter den letzten Jahrgang dieser Kategorie zurückgestellt worden, sollen zu Übungen nicht einberufen werden. Alle üübenden Mannschaften sollen in die Militärverpflegung aufgenommen werden, wobei nicht ausgeschlossen ist, daß unter Umständen einzelnen Militärpflichtigen Erleichterungen, wie z. B. das Beibehalten eigener Quartiere in der Stadt u. dergl., gewährt werden kann. Die Jahreszeit der Übungen soll unter Berücksichtigung der bürgerlichen Interessen zwischen Civil- und Militärbehörden vereinbart werden. Im weiteren Verlaufe der Commissionsberatung stellte sich heraus, daß wahrscheinlich der Regel nach für die erste längere Uebung der Herbst, d. h. die Zeit von Anfang October an, gewählt werden wird. Für das einzelne Bataillon würden jährlich im Durchschnitt 75 Mann zur längeren und 75 zur kürzeren Uebung eingestellt werden. Diejenigen Leute, welche vor Erlaß dieses Gesetzes zur Ersatz-Reserve überwiesen worden, sollten von dem Gesetz nicht betroffen werden. Daß nur die obengenannten beiden ersten Kategorien von Ersatzreservisten I. Classe zu den Übungen heranzuziehen notwendig werde, folgerten die Commissare der Militärverwaltung aus der Thatjade, daß in den letzten 5 Jahren nach Ausweis der Uebersichten des Heeres-Ergänzungs-Geschäfts im Ganzen der Ersatz-Reserve I. Classe 388,415 Mann überwiesen wurden, mithin im Durchschnitt eines Jahres für ganz Deutschland 67,683 Mann. Jene beiden ersten Classen würden demnach vollständig ausreichen, um eine Zahl von 15,000 Ersatzreservisten für ganz Deutschland zu Übungen einzuziehen zu können.

— (Publikation.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht ein Gesetz, betr. die Besteuerung des Wanderlagerbetriebes vom 27. Februar 1880.

— (Postanweisungs-Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika.) Vom 1. April ab kommt für Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika an Gehör der Satz von 20 Pfg. für je 20 Mark, mindestens jedoch 40 Pfg. für jede Postanweisung zur Erhebung. Der Reichsbetrag einer Postanweisung beträgt, wie bisher, 50 Dollar. Der Betrag ist in der Währung des Bestimmungsgebietes — Dollar und Cents — anzugeben. Die Umwandlung in die Markwährung findet bis auf Weiteres nach dem Verhältnis von 100 Dollar gleich 425 Mark statt. Zu Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten ist das für den Weltpostverein vorgeschriebene Formular mit deutschem und französischem Vorbrud zu benutzen. Die handschriftliche Ausfüllung ist mit lateinischen Schriftzeichen zu bewirken. Die Postanweisungen müssen

außer dem Namen des Empfängers und dessen genauer Adresse seinen Vornamen oder wenigstens die Anfangsbuchstaben seines oder seiner Vornamen enthalten. Bei Firmen genügt die gewöhnliche Bezeichnung der Firma. Zur näheren Bezeichnung des Bestimmungsortes ist außer dem Namen des Staates thutlichst auch der Name des Kreises (county), in welchem der Wohnort des Empfängers liegt, anzugeben. Der Abschnitt der Postanweisung muß den Namen und die nähere Bezeichnung des Absenders und kann außerdem den auszahlenden Betrag und den Tag der Einzahlung enthalten. Weitere Mittheilungen sind auf dem Abschnitt nicht zulässig.

Vermischtes.

— (Die Burg Heinrich's des Löwen in Braunschweig.) deren Reste in der sog. Burg-Kaserne sich befinden, wurde in voriger Woche zum Gegenstand einer eingehenden Untersuchung von Seiten des Architekten-Vereins in Braunschweig gemacht. Diese begann mit der blickenden Einfassungsmauer. In dem oberen Stockwerke fand man in der That die alten, ohne Zweifel noch dem Ende des zwölften Jahrhunderts angehörenden dreitheiligen Fenster. Die beiden Säulen sind aus einem festen, marmorartigen Stein, die wohl erhaltenen Capitale von feinsten, unvergleichlicher Arbeit. Noch ist die Untersuchung erst begonnen; was die Mauern noch in sich bergen, müssen weitere Nachforschungen lehren. Aber das Factum steht fest, von dem Saalbau Heinrich's des Löwen sind noch ansehnliche Reste erhalten. Von Braunschweig aus wurde der große Kenner mittelalterlicher Baudentmaler, Baurath Hase, Professor an der technischen Hochschule zu Hannover, in Kenntniz gesetzt, welcher mit einigen Kunst- und Alterthumsfreunden und einer großen Zahl seiner Schüler am Sonntag nach Braunschweig sich begab, um an Ort und Stelle genauere Kenntniz von der hochwichtigen Entdeckung zu nehmen. Es wird nunmehr überlegt, wie die Reste der alten Burg am besten conservirt werden, Profanbauten aus der romanischen Zeit haben wir bekanntlich nur in sehr geringer Anzahl. Jetzt bietet sich die seltene Gelegenheit, diese geringe Zahl um ein herrliches Kleinod zu vermehren. Ehe Heinrich der Löwe diesen Bau ausführte, stand bereits auf dieser Stelle eine Burg, Langwarderode genannt, deren Erbauung jenem Langwarder zugegeschrieben wird, den man für einen Sohn Herzog Rudolph's von Sachsen hält. Als Heinrich der Löwe aus dem gelobten Lande zurückgekehrt war, errichtete er auf dieser Stelle im Jahre 1172 einen neuen und prächtigeren Bau. Diese Burg war sein Lieblingsaufenthalt, wie auch der seines Sohnes, Kaiser Otto's IV. Hier wurde auch die Vermählung des Grafen Wilhelm von Holland, des Gegenkönigs von Conrad IV., mit Elisabeth, der Tochter Otto's, des Kindes von Braunschweig, gefeiert. Bei dieser Gelegenheit entstand eine entsetzliche Feuersbrunst, welche große Verheerungen im Schlosse anrichtete. Die Burg wurde indessen schnell wieder ausgebaut, und bereits 1264 konnte in ihr das Beilager Herzog Albrecht's des Großen mit Elisabeth von Brabant gefeiert werden.

— (Hädländer-Anekdoten.) In einem Bruchstück seiner Lebensgeschichte erzählt der kaiserliche Hofschaffner Karl Meigner eine ergötzliche und charakteristische Anekdote aus dem Leben Hädländer's, des bekannten Romanschriftstellers, der damals zu den einflussreichsten und wichtigsten Persönlichkeiten des Stuttgarter Hofes gehörte, seine Stellung war eine geradezu dominirende. Meigner erzählt: Ich lag im Café Langwarder beim Whist, als Bischof hereintrat und mir die Nachricht bringt: „Hädländer ist heute pensionirt!“ Anderen Morgens früh 10 Uhr eile ich zu ihm. Ich war gewohnt, in einem seiner Vorzimmer einen oder zwei königliche Lakaien in ihrer rothen Livree zu finden, welche auf seine Befehle warteten. Im letzten Vorzimmer hielt sich sein Kammerdiener auf. Ich finde nirgends einen Lakai — Alles still und leer. Endlich treffe ich seinen Kammerdiener, der mich lächelnd ansieht und mich auffordert, nur unangemeldet hineinzugehen zum Herrn Hofrath. — Legst du habe das für seine Freunde so angeordnet — es sei aber noch Niemand dagewesen. Ich trete ein. Hädländer's Arbeitszimmer war reichend eingerichtet und durch von seiner Orientreise Mitgebrachtes sehr geschmackvoll decorirt. Es war ein kalter Tag — Hädländer lag auf einer türkischen Ottomane — eingehüllt in einen Bärenpelz. „Bravo Meigner, daß Sie kommen,“ ruft er mir entgegen, „nehmen Sie sich nur geschwind einen Pelz, da hängt einer!“ Ich schaute ihn über diese verwunderliche Einladung fragend an. Er versteht die stumme Frage und gibt die Erklärung dazu: „Spüren Sie denn nicht, daß es hier eiskalt ist? Gestern bin ich pensionirt worden, heute haben die Kerle nicht mehr eingeheizt!“ Glückswünsche! Glücksläunen! Gunst der Mächtigen und der Lakaien!

— (Ueber die Gotthardbahn) machte der Director der Zurichbahn, Marti, im Bernischen Verein für Handel und Industrie folgende Angaben: „Der große Tunnel wird nach der Ansicht der Techniker nicht vor 12 bis 14 Monaten, die Bahn selbst nicht vor 1 1/2 bis 2 1/2 Jahren dem Betrieb übergeben werden können. Die Fahrzeit wird nach dem bereits im Entwurfe vorliegenden Fahrplan von Luzern nach Mailand (340 Kilomtr.) ca. 11 Stunden betragen, von Bern nach Mailand 14 Stunden; der Fahrpreis für die erste Klasse etwa 40 Fr., für die zweite Klasse 30 Fr. die Gotthardbahn ist von allen Bahnen die theuerste, da deren Anlage (die Mont-Cenis-Bahn inbegriffen) auf 1 Mill. Franken per Kilometer zu stehen kommt. Das verzinsbare Obligationen-Kapital beläuft sich auf 80 Mill. Fr., was (die verschiedenen Ausgaben für die Bahnhöfe, die Reservefonds u. s. f. inbegriffen) einen jährlichen Reinertrag der Bahn von 4 1/2 Mill. Franken erfordert.“

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcours u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Résumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Handarbeits-Cursus mit französischen Conversation.

Zu einem jungen Mädchen, welches durch Privatunterricht von einer geprüften Lehrerin Nähen und Zuschneiden der Wäsche etc. nach modif. Reutl. Methode gründlich erlernen soll, werden zum 1. April einige Mitlernende von höherer Schulbildung gesucht. Kosten mässig. Näh. durch Frau Oellers, Schulberg 8, von 2—4 Uhr. 6176

Eine Pariserin, auch der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstrasse 30, Gartengebäude, I. Etage. 7221

Frisch eingetroffen:

Sehr schöne, frische Schellfische, Cablian, Soles (Seezungen), Turbot und Merlans, sowie schöne franz. Boularden. 9246 E. Grether, Grabenstraße 10.

Schöne, frische Eier im Viertel 1 M. 35 Pf., sowie Oftereier in 9 verschiedenen Farben im Viertel 1 M. 70 Pf. zu haben bei K. Willenbücher, Saalgasse 34. 9203

Bekanntmachung.

Die am 18. März c. auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Hauslehrich und Stalldünger hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Wiesbaden, den 23. März 1880. Der Oberbürgermeister. L a n z.

Bekanntmachung.

Die am 18. März c. in dem städtischen Bauhofe abgehaltene Versteigerung von alten Besen, Abfallholz u. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit benachrichtigt werden. Wiesbaden, den 23. März 1880. Der Oberbürgermeister. L a n z.

Notizen.

Morgen Samstag den 27. März, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem städtischen Waldbestirk Pfaffenborn. Sammelplatz um 8 1/2 Uhr zu Kloster Clarenthal. (S. Tagbl. 72.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Wollen-, Kurz-, Bug- und Modewaaren, in dem Laden Neugasse 16. (S. heut. Bl.)

Zum billigen Laden**4 Häfnergasse 4.**

Durch geringe Ladenmiete bin ich im Stande, gute Waare billig zu verkaufen.

	Mt.	Mt.
Herrenhemden mit 3fach lein. Brust		
im besten Mülhaufer Stoff, von .	3,50 bis	6,—
Damenhemden von	2,—	4,—
Kragen von	—,25	—,50
Halbsbinden (große Auswahl) von .	—,20	1,—
patent gestrichte Strümpfe von .	—,25	1,—
Taschentücher von	—,25	—,50
Volants-Unterröcke, guter Stoff		
mit Stickereien, von	3,50	5,—
Corsetten mit Bisselblanchetten, blau		
und roth gestreift, von	2,—	4,—
En-tout-cas von	1,80	6,—
Regenschirme von	2,—	10,—
Herrn-Sonnenschirme, doppel-		
farbig, von	2,—	—
Herrn-Sonnenschirme, uniblau,		
von	2,25	—
Oxford-Hemden für Arbeiter, von .	1,50	2,50
Handschuhe von	—,25	—
Stroh Hüte für Herren und Kinder in großer Auswahl.		

Man lasse sich durch die billigen Preise nicht beirren, sondern man mache einen Versuch. 9321

Häfnergasse No. 4. Zum billigen Laden Häfnergasse No. 4.
Reelle Bedienung. — Billige Preise.

Giftfreie Ostereierfarben

in Päckchen à 10 Pfg., für 15—20 Eier ausreichend, empfiehlt Ferd. Mann, gr. Burgstraße 8.

Giftfreie Eierfarben

in allen Nuancen empfiehlt J. H. Lewandowski, Kirchgasse 14. 9875

Vierteiljährlich
3 Mark.

Abonnements-Einladung
auf das

Vierteiljährlich
3 Mark.

**Casseler
Tageblatt und Anzeiger.**

Das täglich erscheinende „Casseler Tageblatt und Anzeiger“, welches Morgens für die Provinz mit den ersten Posten versandt wird, tritt mit dem 1. April 1880 in das II. Quartal seines

27. Jahrganges.

Dasselbe wird, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein, seinen Lesern die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu übermitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrigste Sorge tragen.

Orientirende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Originalcorrespondenzen von zuverlässigster, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtagsverhandlungen, erhalten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet der locale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifalle aufgenommenen, Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Gleiche Aufmerksamkeit wird den Angelegenheiten in der Provinz zugewendet. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten Briefe aus der Reichshauptstadt von Leopold Gutzzeit und ausgewählte Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhaltes. Tägliche Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w. Dies der Inhalt des Blattes, welcher ohne Zweifel die große Theilnahme, die unser Blatt in Cassel sowohl, wie in der Provinz in stets gesteigertem Maße gefunden hat, rechtfertigt.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pfg. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden nur mit 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Cassel, im März 1880.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

K. I. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's

Ein vollkommen glücklicher Mensch

Anatherin-Zahn- und Mundwasser verhindert dieselben stetig, beseitigt Zahnstein, macht blendend weiße Zähne, beseitigt schwammiges Zahnfleisch, lockere Zähne, verhindert Fäulniß des Blutes und Zahnfleisches u. behebt sofort übelriechendes Athem.

Popp's
Zahnpulver
und Zahnpasta

bewährte Zahnreini-
gungsmittel. — Pulver
1 Mt., Pasta in Dosen 2 Mt.

Aromatische Zahnpasta
macht blendend weiße Zähne. 60 Pfg.

Zahn-Plombe zum Selbst-Aus-
füllen hohler Zähne, per Stuck 4 Mt. 50 Pfg.

Med. Kräuterseife zur Verschönerung
des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten,
60 Pfg. — Zu haben in Wiesbaden bei
Dr. Lade, Hof-Apotheker, und C. Schellenberg,
Amis-Apotheker; in Frankfurt a. M. bei Dr. Ph.
Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nachfolger; in
Friedberg bei C. Pörtz, Hof-Apotheker.

In Flaschen zu
1, 2 und 3
Mark.

Damen werden aufgenommen bei Geburten
Müssig in Mannheim. 2207

XVI. Jahrgang.

Berliner Nachrichten

(Berliner Bürger-Zeitung)

erscheinen wöchentlich 12 Mal und
kosten mit täglich zweimaliger

Zufendung

pro Quartal Mark 4.50,

pro Monat „ 1.50.

Die „Berliner Nachrichten“ entsprechen allen Anforderungen, welche an ein großes, politisches Organ der Reichshauptstadt gestellt werden können. Sie vertreten die Interessen aller Gesellschaftsklassen ohne Unterschied mit derselben Wärme, mit welcher sie ihren politischen Standpunkt verfechten. Was das bewegte Leben der Gegenwart an interessanten Ereignissen bietet, findet in denselben eine ebenso rasche als verlässliche Berichterstattung. Das Abendblatt der „Berliner Nachrichten“ gibt dem kleinen und großen Capitalisten alle Hilfsmittel zur Wahrung seiner Interessen an die Hand. Es enthält den vollständigen Courszettel und neben einem politischen Tagesresumé, Depeschen und Original-Fenilletons die umfassendsten Nachrichten über Börse, Handel und Verkehr in objectiver, sachgemäßer und klarer Darlegung. Anfragen werden schnell und gewissenhaft beantwortet.

Zwei laufende Romane.

Im Morgenblatt:

„Lucien's Geheimnisse“

von

M. v. Weikenthurn.

Bestellungen

nehmen entgegen alle Postanstalten, Briefboten, Zeitungsbediener, sowie die

Expedition der „Berliner Nachrichten“

(Berliner Bürger-Zeitung),

NW. Schützenstraße 68.

XVI. Jahrgang.

Berliner Nachrichten

(Berliner Bürger-Zeitung)

erscheinen wöchentlich 12 Mal und
kosten mit täglich zweimaliger

Zufendung

pro Quartal Mark 4.50,

pro Monat „ 1.50.

Zwei laufende Romane.

Im Abendblatt:

„Im Banne des Nihilismus“

von

André Hugo.

Auszüge werden vermittelt Rollwagen besorgt von
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Ein zuverl. Schreinermeister übernimmt **Auszüge**. Näh. Exp.**Immobilien, Capitalien etc.**

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weillstraße 2. 34

Das Landhaus Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Wissen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061

Wissen zu verkaufen. Wissen zu vermieten.Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.**Landhaus** Frankfurtstraße 19, 8 Wohnräume,

5 Manjarden, Küche, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer

und Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. Einzusehen

nur von 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr Mittags.**C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 6629

Eine elegante Villa mit großem Garten und Weinberg,

herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu

verkaufen oder zu vermieten. Näheres Dambachthal 5. 6501

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am

Rhein, zu verkaufen. 8320

Bauspläne in schöner Lage per Ruthe 300 und**200 Mark.** **C. H. Schmittus.** 8998**12,000 Mark** werden auf's Land (Haus und Acker)

gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9032

90,000 Mark auf erste Hypothek und 36,000 Mark auf

gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exp. 9107

22,000 Mark auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche

Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9263

40,000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus im

neuen Stadttheile ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exp. 8629

20,000 bis 30,000 Mark sind gegen doppelte Sicher-

heit auszuleihen. Näheres unter Chiffre W. S. 21 bei der

Expedition d. Bl. abzugeben. 9010

11,200 Mark sind zu 4^{1/2} % gegen erste doppelte Sicher-

heit ohne Unterhändler auszuleihen. Reflectanten belieben

ihre Gesuche schriftlich unter Chiffre K. L. bei der Expedition

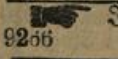
d. Bl. einzureichen. 9017

Eine junge, norddeutsche Dame, die das Examen für höhere Töchter Schulen abgelegt hat und seit einigen Jahren als Lehrerin thätig gewesen ist, wünscht **Privat- oder Nachhülfsstunden** zu erteilen. Gute Empfehlungen stehen derselben zur Seite. Offerten unter Chiffre M. K. 90 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 9013

Italian lessons, Schmalberg 8, 1. floor. 4622**Ein Philologe** nimmt Knaben in Pension. Täglich**Silentialm.** Näheres Friedrichstraße 5. 6028

Ein oder zwei gebildete Damen gesetzten Alters, welche sich der häuslichen Verpflegung eines alleinstehenden Pensionärs annehmen und eine gemeinschaftliche Wohnung mit demselben beziehen wollen, belieben ihre Anerbietungen längstens bis zum 29. I. Mts. an die Exped. unter **N. T. 5** einzureichen. 9100

 In einem herrschaftlichen Stalle können **Reitpferde mit Verpflegung aufgenommen** werden. Wenn verlangt, möblierte Dienerschaft dazu. Näh. Louisestraße 4. 5297

 Ich nehme noch Damen zum **Fräsen** an.
Frau **Bleidchen**, Schwalbacherstraße 29.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden alle Maschinen-Nähereien per Mtr. 3 Pfg. angenommen; auch würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft übernehmen. Näheres Wellrigstraße 28, Vorderh., 1. St. 8515

Eine junge Wittwe, erfahren in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten, sucht passende Stelle, am liebsten zur selbstständigen Führung einer Haushaltung. Näh. Exped. 9307

Ein Kellermeister,

sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, baldigst Stellung. Werthe Adressen sub W. Z. 24 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9250

Ein verheiratheter Mann, der **serviren** kann, sucht Stelle als **Diener** oder **Hausbursche**. Eintritt zum 1. April. Näh. Frankenstraße 20, 3 Stiegen hoch. 8956

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, reines Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Blumenstraße 11. 8744

Gesucht eine gezeigte, ältere Person zu Kindern. Zu melden zwischen 9 und 11 Uhr Albrechtstraße 33, 2. Stock. 9183

Gesucht auf 1. April in einen kleinen Haushalt ein tüchtiges Mädchen für Alles Schwalbacherstraße 3, 2 Treppen. 9189
Zum 1. April wird ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Näh. Taunusstraße 47, 2 Stiegen. 9282
Gesucht ein ordentliches Hausmädchen, welches auch waschen und bügeln kann. Näh. Oranienstraße 16, 1 Treppe h. 9215

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen Verfeinerungs- und Waarengeschäft (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 8576
Ein Schreiner-Lehrling gesucht Friedrichstraße 31. 9168
Ein gewandter Bapjsunge sogleich gesucht. Näh. Exp. 9270
Ein Tapezierergehülfe gesucht von Theodor Sator, Louisenstraße 3. 9235
Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Fr. Simons, Posamentier, Michelsberg 8. 9110

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnung auf 1. Juli, 5 Zimmer und Zubehör, kleine Haushaltung. Off. unter W. S. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9145
Ein einzelner, älterer Herr (pensionirter Beamter) sucht zum 1. October oder auch früher in gesunder Lage (Sonnenseite) eine abgeschlossene, unmöblirte Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör. Angebote nebst Preisangabe gef. in der Expedition d. Bl. unter G. 37 niederzulegen. 9086

Gesucht auf gleich

von einer alten Dame 1—2 unmöblirte Zimmer, Parterre oder 1 Treppe, in der Nähe des Curhauses und der Anlagen. Off. nebst Preisangabe unter R. R. 20 bef. die Exp. d. Bl. 8929

Angebote:

Mar. r. a. f. e 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 3054
Marstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010
Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exp. 4506
Adelheidstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Par. 3022
Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2711
Adlerstr. 1 heizb. Mans. m. Keller z. vm. N. 1. Etage. 9007
Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Einzu-
sehen täglich von 10—12 Uhr. 3097
Adolphsallee 41 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 7—8 Zimmern zu vermieten. 8918
Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Küche und Zubehör, sofort be-
ziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6367
Albrechtstraße 39 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, 2 Cabinete, Küche, 2 Dachkammern und 2 Keller, auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. bei Karl Müller, Wellrichstraße 9. 7200
Bahnhofstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 4558
Bleichstraße 14 ist ein kleines, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 8870
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April auf 1. Februar zu vermieten. 3731

Bleichstraße 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch können Schüler gute Kost erhalten. 8470
Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 5533
Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine gr. Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten. 8022
Bleichstraße 29 ist eine Parterrewohnung, aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu ver-
mieten. 8164
Bleichstraße 39 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6456
Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023
Al. Burgstraße 7 ist der 2. Stock auf 1. April zu verm. 8775
Dohheimerstraße 12 ist eine möbl. Mansarde z. verm. 8109
Dohheimerstraße 12, 2 St. hoch, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9044
Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7149
Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948
Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung auf April zu vermieten. 5351
Al. Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9059
Villa Schostraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mt.) oder getheilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413
Elisabethenstraße 17 ist Bezugs halber die Bel-Etage, 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör, anderweitig zu vermieten. 6898
Elisabethenstraße 21 sind 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden z. auf 1. Juni zu vermieten. 8883
Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu verm. 8403
Emserstraße 18, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu verm. 3216
Emserstraße 35 sind zwei möblirte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5987
Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 3181
Emserstraße 71, Hochparterre, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli zu verm. 6134
Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern zc. auf 1. April zu verm. 3787
Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 3228
Feldstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7762
Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine an-
ständige Person zum 1. April zu vermieten. 7780
Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3483
Frankenstraße 2 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und Keller, wegen Wohnortsveränderung auf 1. April oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 8621
Frankenstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8268
Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Be-
quemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer, auf gleich und 1. April zu vermieten. 3424
Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 24. 3260
Friedrichstraße 10 (Mittelbau) e. möbl. Zim. zu verm. 8807
Friedrichstraße 28 ein großes Zimmer, Küche zc. an kinderlose Familie zu verm. 8826
Friedrichstraße 37 im Seitenbau sind zwei Logis, 1—2 und 1—3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6397

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 3191
 Friedrichstraße 37 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7112
 Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6467

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7445
 Helenestraße 16 ist eine Wohnung, welche sich gut für einen Schuhmacher eignet, auf 1. April zu vermieten. 7527
 Götthestraße ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Vorfenstern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Dohmeierstraße 14, Parterre, Vormittags 10 Uhr. 6185
 Helenestraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3028
 Helenestraße 18 ist eine Wohnung zu vermieten. 8806
 Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 3048

Hellmundstraße 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern und Zubehör, zum 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. 6194

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6473

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Herrnmühlgasse 7 ist eine kleine Wohnung zu verm. 3230

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7575

Jahnstraße 15 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 4307

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024

Karlstraße 6 sind zwei möblierte Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 8255

Karlstraße 40 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, per 1. Mai oder auch später zu vermieten. Einzusehen bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags. 7526

Karlstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 9038

Kirchhofsgasse 7 eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 6177

Lahnstraße 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche etc., **sofort** zu verm. 3530

Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446

Lahnstraße 4 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Michelsberg 12. 9089

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7761

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7503

Langgasse 50, Ecke des Platzes, sind in der Bel-Etage schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9128

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3549

Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der neuen evangel. Kirche, sind zwei ineinandergehende Zimmer, gut möblirt, an einen soliden Herrn auf 1. April zu vermieten.

Louisenstraße No. 11

ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör vom 15. April an zu vermieten. 4106

Louisenstraße 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern etc. (Parterre und Bel-Etage), Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April oder später zu vermieten. 6884

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Mainzerstrasse 5

möblierte Wohnung mit Garten auf 1. April zu vermieten. 6011

Mainzerstraße 6 ist das Haus ganz oder getheilt per 1. April zu vermieten. N. das. im Schweizerhaus, Part. 7697

Mainzerstraße 14 Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer an einen älteren Herrn auf 1. April zu vermieten. 9171

Michelsberg 20 sind auf 1. April zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 8461

Moritzstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr. Näh. daselbst eine Stiege hoch rechts. 8517

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 3533

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 3170

Moritzstraße 17 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Anzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7812

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5325

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6366

Nerostraße 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297

Nerostraße 21, Hinterhaus, ein Logis zu vermieten. 5791

Nerostraße 27 sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570

Nerostraße 42, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 7099

Landhaus Neuberg 4 (Fantasie) ist zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 7554

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Oranienstraße 1, Hochpart., 1—2 möbl. Zimmer z. v. 7499

Oranienstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern etc. und eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. 6412

Parkstraße 7 ist ein elegantes, herrschaftliches Parterre von 6—8 Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22. 6411

Platterstraße 13d ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Veranda, Küche, Keller und Kohnleller, durch Gisbert Noertershäuser, Wilhelmstraße 10, zu vermieten. 8540

Rheinbachstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 2960

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 3536

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 3550

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Rheinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3785

Rheinstraße 43, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 7228

Rheinstraße 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4549

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8939

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2—6 Uhr. 4535

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Röderallee 16 ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. 6956

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 3557

Schiersteinerweg 9 ist der 2. Stock von 4 Zimmern mit ob. ohne Stallung u. Garten, ganz od. getheilt, zu verm. 3811

Schulgasse 4, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 5805

Schulgasse 4 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 7047

Schwalbacherstraße 31

eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5538

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, sind zwei schöne, große Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4954

Schwalbacherstraße 79 eine Mansarde an eine stille Person zu vermieten. Näh. im Laden. 9051

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 3558

Kl. Schwalbacherstraße 4 sind zwei kleine Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 5299

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3539

Sonnenbergerstraße 37 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8282

Steingasse 11 ist eine Wohnung nebst Zubehör mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 7854

Steingasse 14 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 8462

Steingasse 17 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 2849

Steingasse 30 im 2. Stock ein Logis sofort zu verm. 8745

Stiftstraße 3 ist der Parterrestock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April und der 3. Stock von denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 18. 6614

Stiftstraße 14 sind im Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. 7368

Tannusstraße 1 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April oder später anderweitig zu vermieten. 8778

Tannusstraße 7 ist im 3. Stock eine schöne, vollständige Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Gebr. Walther. 8324

Tannusstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 6010

Tannusstraße 38 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6057

Tannusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891

Tannusstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 5304

Wallmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113

Tannusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8115

Walramstraße 11 und **Hermannstraße 12** sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirtschaft. 4234

Walramstraße 21, 2 Tr. h., ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 8511

Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend in 5 großen Zimmern und Küche nebst Zubehör, ganz und auch getrennt, sowie eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau, bestehend in 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 7232

Webergasse 41 eine Wohnung nebst schöner Werkstätte und Zubehör auf April zu vermieten. 5821

Wellrißstraße ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Ederlin, Hellmundstraße 29a. 3500

Wellrißstraße 1, zwei Stiegen hoch, ist ein freundliches möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3851

Wellrißstraße 3, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8968

Wellrißstraße 19 ist ein kleines Dachlogis im Hinterhause auf 1. April zu vermieten. 7606

Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154

Wellrißstraße 20, 2 St., ein freundlich möbliertes Zimmer, sofort oder zum 1. April (auch an Schüler) zu verm. 8568

Wellrißstraße 31 ein möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. Näh. Parterre. 8115

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552

Wellrißstraße 44 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Parterre-Zimmer zu vermieten. 8161

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte

Bel-Etage per Mitte oder Ende Mai zu vermieten; auf Wunsch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise für 2 Wagen. 5473

Wörthstraße 18, 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 9034

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kursaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 3541

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 3556

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

Ein geräumiges Zimmer kann mit oder ohne Möbel abgegeben werden Dohheimerstraße 48, Parterre. 5673

In einem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei D. Strassburger, Architect. 3215

Eine schöne, große, möblierte Mansarde ist zu vermieten Dranienstraße 4. 6552

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506

2 Wohnungen, 3 und 4 Zim., zu verm. Hellmundstr. 21a. 7911

Ein schönes Zimmer, gut möbliert, ist an einen jungen Mann oder Dame, Schüler oder Schülerin zu verm. R. Exp. 7919

Wohnung und Werkstätte

des Herrn Buchbinders Hach, Mauritiusplatz 6, sind per 1. April zu verm. Näh. bei R. Bechtold, Mauergasse 10. 8165

Das seither von Herrn Fritz bewohnte Logis, Hirschgraben 23, ist sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei L. Petry Wittwe. 8430

Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Salon mit allem Zubehör, auf Verlangen auch Stallung, neu hergerichtet, ist in gesunder, ruhiger Lage, Walfmühlweg No. 9, auf gleich zu vermieten; dabei eine abgeschlossene Frontspitze von 3 Piecen zc. 8463

In meinem Hause **Langgasse 31** ist die von Herrn Dr. E. Hoffmann bewohnte II. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 5922

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenplatz 3, Parterre. Einzu sehen von 10—4 Uhr. 8541

In einem gesunden Villa-Theile der Stadt ist eine Bel-Etage, bestehend aus 6—7 geräumigen Zimmern mit Porzellan-Ofen, Küche, Speisekammer, schöner Veranda, Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, einem kl. Gärtchen und sonstigem Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Näh. Exp. 8509

In einer **Villa** mit großem Garten, schönste Gegend, gesündeste Luft, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8632

Villa Blumenstraße 7 zu vermieten. Einzu sehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 8439

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, Part. 8779

Freundliche, gut möblierte Zimmer billigt zu vermieten Moritzstraße 30, Parterre. 8806

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn oder Gymnasiast per April zu vermieten. Beste Referenzen. Näheres Hellmundstraße 7. 8742

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde, im 2. Stock, ist per Juli billigt zu vermieten, sowie auch sofort an einen Herrn 2 möbl. Zimmer. Näh. Marktstraße 23. 8749

2 unmöbl., freundl. Zimmer mit Pension zu verm. Schwalbacherstraße 6 (nächst der Rheinstraße), 2 Stiegen. 9026

Ein Dachlogis, 2 Zimmer, sofort zu verm. Wellstr. 25. 9264

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf den 1. April billigt zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen auch Mittags- Tisch. Näh. Louisenstraße 18, 2 Treppen hoch. 9202

Herrschaftliche Wohnung mit Gartenbenutzung, zunächst dem Cursaal gelegen, wegen Sterbefall abzugeben. Ein Salon und neun Zimmer mit Zubehör. Näheres bei C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 9144

Eine **Landhaus-Wohnung** mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 40. 9072

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19. 8457

Eine **schöne Parterre-Wohnung** (in der Taunusstraße) von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. N. E. 7466

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. Häfnergasse 17. 9288

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 9263

In der Villa

neben Prinzessin von Arbed (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten.

Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422

In einem anständigen Hause sind 1 bis 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 9061

Ein möbliertes Zimmer mit auch ohne Kost billig zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 8284

Villa für 6 bis 8 Monate zu vermieten bei Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 6047

Laden mit Wohnung, im Ganzen auch getrennt, auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Ein **Laden** ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rahn, Kirchgasse 19. 5885

In meinem neuerbauten Hause Faulbrunnenstraße 2 und 4 sind verschiedene **Läden** mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 3143

Grabenstraße 6 ist per 1. April ein **Laden**, sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Laden (neuer Stadth.) m. vielen Räumlichk. zu vermieten, Haus, gut rent., auch zu verkaufen. Briefe unter V. H. 25 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 6529

Laden mit Wohnung, Ecke der Adolphsallee und Adelsheidstraße, ist vom 1. October an zu vermieten. Auskunft daselbst im 3. Stock und Bahnhofstraße 16 b. Markgraf. 8397

Die seither von Herrn H. Meyer innegehabte Schreinerwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454

Moritzstraße 22 ist eine große **Werkschätte**, welche sich auch zur Aufbewahrung von Möbel eignet, auf den 1. April zu vermieten. 5998

Die von Herrn Meyer innegehabte Scheuer ist vom 1. April an anderwärts zu vermieten. Näheres bei

S. Blum, Kirchgasse 22. 4605

Ein schön eingerichteter **Pferdestall** zu vermieten Oranienstraße 4. 6551

Friedrichstraße 5 ist vom 1. April ab ein **Vierkeller** anderweit zu vermieten. Näh. bei Fr. de Lasps daselbst. 7049

Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 8102

Mehrere junge Mädchen finden in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Beste Referenzen. Näh. in der Expedition d. Bl. 6911

Zwei Gymnasiasten finden Kost und Logis Dogheimerstraße 17 im 2. Stock. 7832

Schüler oder Schülerinnen finden in gebildeter Familie gute Pension. Näh. Exped. 8523

One or two ladies would find a comfortable lodging with pension in a german family. Apply to the office of this paper. 5873

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

24. März.

Geboren: Am 17. März, dem Schloßergehilfen Heinrich Schrott c. S. — Am 19. März, dem Maurergehilfen Alexander Fischer c. S., N. Margarethe Wilhelmine. — Am 17. März, c. unehel. F., N. Marie Magdalene Hedwig Ottilie. — Am 23. März, dem Gärtner Johann Rauch c. S. — Am 20. März, dem Tagelöhner Ferdinand Ruchmann c. S., N. Auguste Pauline. — Am 22. März, dem Hausdiener Josef Rißinger c. S. — Am 21. März, dem Gärtner Paul Rödner c. S.

Aufgehoben: Der Regierungsbote Johann Philipp Brinz von Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Philippine Müller von Nettershain, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Carl Adolf Säger von Kirberg, A. Limburg, wohnh. dahier, und Caroline Bertha Großscheid von Bapeln, Reg.-Bez. Gumbinnen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. März, Caroline Wilhelmine Margarethe, L. des Ladiergehilfen Peter Rau, alt 8 M. 23 J. — Am 24. März, Ernst Gustav, S. des Installateurs Wilhelm Jacob, alt 2 J. 5 M. 9 J. — Am 24. März, Mathias Adolf Wilhelm, unehelich, alt 1 M. 4 J. — Am 23. März, der unehel. Tagelöhner Georg Eichenhuth von Mittelheim, A. Elville, alt 61 J. 11 M.

Königliches Standesamt.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

1. Oftertag, 23. März, Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
2. Oftertag, 29. März, Vormittags 8 1/2 Uhr: Bußandacht mit Communion und Messe. (Herr Pfarrer Munding, Oranienstraße 12.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am 1. Osterfeiertage, Sonntag den 28. März, Vormittags 10 Uhr: Gebetsstunde im neuen Rathhause. Herr Prediger Siepe. — Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

S. Augustine's English Church.

Easter Eve. Evensong at 5.
Easter Day. Holy Communion at 8. 30. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.
Monday and Tuesday in Easter Week. Morning Service at 11.
Friday. Evensong at 4.
The Offerings at all the Services on Easter Day will be applied to Church Expenses.

The Church Library is open on Wednesday from 11. 30 to 12 a. m.

Gottesdienst in der Synagoge.

Befachfest Vorabend 6 Uhr, Befachfest Morgen 8 1/2 Uhr, Befachfest Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Befachfest Nachmittags 3 Uhr, Befachfest Abend 7 Uhr 5 Min., Festwoche Morgen 7 Uhr, Festwoche Abend 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. März 1880.)

Adler:

Wever, Kfm., Frankfurt.
Gmelin, Kfm., Stuttgart.
Boleg, Kfm., Schw.-Gmünd.

Einhorn:

Gerschler, Kfm., Chemnitz.
Kuhlen, Kfm., Andernach.
Robach, Kfm., Paris.
Beinhauer, Stud., Marburg.
Salzer, Kfm., Schweinfurt.
Heilinger, Kfm., Braunschweig.
Kreis, Kfm., Diez.
Prätorius, Catzenelnbogen.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Straus, Frl., Paris.

Grüner Wald:

Bachmann, Rechtsanwalt, Zürich.
Restorf, Kfm., Paris.

Vier Jahreszeiten:

Pagenstecher, Prof. Dr., Heidelberg.

Nassauer Hof:

Salomon, m. Fr., New-York.
v. d. Laucken, Oberst a. D. m. Fr.
u. Bed., Görlitz.
Sonnenthal, Rent. m. Fam., Manchester.

Ten-TeX, Amsterdam.

Alter Nonnenhof:

Dohmen, Kfm., Nippes.
Walliser, Kfm., Mannheim.
Lichtenberger, Frl., Copenhagen.
v. Pelchewitz, Lieut., Oranienstein.
Nelde, Prem.-Lieut., Oranienstein.
Beeck, Lehrer Dr., Oranienstein.

Hotel du Nord:

Brauer, Kfm. m. Fr., Rotterdam.

Rhein-Hotel:

Resch, Kfm., Frankfurt.
Unzinger, Dr. med. m. Fam. u. Bed., Oppeln.
Kopisch, Hüttenbes., Schlesien.
v. Basewitz, Major, Potsdam.
Meyer, Director, Breslau.

Hämerbad:

v. d. Haagen-Langen, Rittergutsb. m. Fr., Montreux.
Meyerstein, Frl., Gotha.
Goldschmit, Gotha.

Stern:

Fichtner, Leipzig.
Schulze, Leipzig.
Woodcock, New-York.

Taunus-Hotel:

Stojadjevic, Frl., Frankfurt.
Karminski, Kfm., Straßburg.
Diehl, Kfm., Pirmasenz.

Hotel Victoria:

Maas, Dr. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Kunz, Kfm., Aalen.
Siegel, Dr. m. Fr., Hannover.

In Privathäusern:

Villa Heubel: v. Wintzingerode.
Know, Baron, Rittmeister m. Fr., Posen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 24. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel
Barometer* (Bar. Min.)	337.69	337.01	336.67	337.12
Thermometer (Reaumur)	+1.2	+9.6	+4.0	+4.93
Dampfspannung (Bar. Min.)	1.03	1.03	1.43	1.16
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	45.7	22.4	50.2	39.43
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Limburg, 24. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 19 M. 50 Pf., weißer Weizen 19 M. 40 Pf., Korn 14 M. 70 Pf., Gerste 11 M. 50 Pf., Hafer 7 M. 35 Pf.

Frankfurt a. M., 24. März 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 M. 70 Pf.
Dulaten 9 " 55-60
20 Fres.-Stücke 16 " 19-22
Sovereigns 20 " 40-45
Imperialen 16 " 70-74
Dollars in Gold 4 " 28-35

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.40 B. 169 G.
London 20.525 B. 475 G.
Paris 81.10 B.
Wien 171.40 B. 171 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Ein französischer Kirchen-Componist der Neuzeit.

Von Professor Albert Lottmann.

Nach Berlioz haben sich die französischen Componisten mehr und mehr der Oper und dem leichten Genre der Solo- und Unterhaltungsmusik zugewendet und was auf letzterem Gebiete in neuerer Zeit edirt wurde, das ist kaum über die Grenzen seines Vaterlandes gedungen, noch weniger hat sich dasselbe bei uns in Deutschland eingebürgern vermocht.

Die mehr nur auf den blendenden Effect und auf frappirende Pointen berechnete Compositionsart der neuen französischen Musik sagt dem tiefer empfindenden Deutschen nicht zu, der jedoch in Bezug auf geistreiche, wirksame Verwerthung seiner Gedanken gar Manches von den scharfsinnigen Franzosen lernen könnte. Das Wort, welches Göthe den deutschen Dichtern zuruft: „Nehmet mit französischer Leichtigkeit deutsche Stoffe beherrschen“, könnte man auch so manchem deutschen Componisten zurufen.

Der Deutsche könnte, namentlich was die rhythmische Prägnanz und den scharfen physiognomischen Zuschnitt seiner Themen betrifft, noch Manches von seinen westlichen Nachbarn lernen.

Seit Berlioz ist nur wenig noch zu uns herüber gekommen, was Anspruch auf Bedeutung machen könnte. Selbst Saint-Saëns, unstreitig einer der hervorragendsten und geistreichsten unter den lebenden Tonsetzern Frankreichs, hat sich in seinen Concertskizzen und symphonischen Dichtungen mehr und mehr auf Neckerlichkeiten geworfen, welche bei uns in Deutschland nur ein getheiltes Gefallen hervorrufen und keineswegs einen tieferen Eindruck hinterlassen können.

Neben Saint-Saëns ist ein anderer französischer Componist der Neuzeit zu nennen, dem eigentlich unsere heutigen Zeiten gelten. Es ist Theodor Gouvy, welcher 1822 als Sohn eines Hüttenbesizers in Goffontaine bei Saarbrücken geboren wurde, in Paris seine Studien begann und später in Berlin sich besonders mit der deutschen Musik näher vertraut machte. Schon im Jahre 1850 introducirte sich derselbe in Deutschland durch Vorführung seiner F-dur-Symphonie, sowie mehrerer Kammermusikwerke im Leipziger Gewandhause als ein Componist von ebenso großer musikalischer Durchbildung wie tüchtiger künstlerischer Gesinnung.

Gouvy steht als Componist zwischen der französischen und deutschen Schule. Er ist geistreich wie ein Franzose und denkt und empfindet wie ein Deutscher. Und wenn sich auch in seinen Compositionen die eigentlichen relativen Vorzüge nicht so auf den Gipfel gesteigert finden, wenn er in seinen Schöpfungen nicht so frappirend, so pikant ist oder sein will, wie die componirenden Zeitgenossen seiner Nation, so steht er uns doch in Bezug auf Solidität seiner künstlerischen Gesinnung höher als diese. Wie sehr er letztere nach dieser Seite hin überragt, haben nicht nur seine bereits erwähnten symphonischen und Kammermusik-Werke, sondern hat in jüngster Zeit besonders sein in der vorjährigen Concert-Saison in Leipzig mit großem Beifall aufgeführtes „Stabat mater“ — den hiesigen Kunstfreunden ist dasselbe durch die Niederlage seitens unseres Cäcilien-Vereins vor einigen Jahren bereits bekannt — bewiesen, welches uns jetzt in einer splendid und elegant ausgestatteten Ausgabe von Bartholf Senff vorliegt.

Außerdem hat Gouvy noch eine Anzahl anderer größerer Werke geschrieben, wie 5 Symphonien, 2 Overtüren, 4 Streichquartette, 1 Quintett, 5 Claviertrios, sowie eine große Anzahl zwei- und vierhändiger Claviercompositionen. La Pléiade française, 12 Poésies du 16. Siècle, ferner 40 Lieder u. a. m., welche in Deutschland theils bei Breitkopf & Härtel, theils bei Kistner & Senff erschienen und alle den Stempel sowohl geübtester Schulung wie auch einer soliden Kunststrichung an sich tragen. Gouvy gebührt in Cultivirung der klassischen Formen der Ensemblesymphonie und Symphonie, sowie der religiösen Composition unter seinen lebenden Landsleuten unweifelhaft einer der ersten Plätze, und es würde uns freuen, wenn wir durch das Voranstehende zur richtigen Schätzung dieses Künstlers und seiner Werke mit beigetragen haben sollten. (Organist.)

Sinnsprüche.

Grundzüge sind nur zu oft dem Menschen, was Parabegamischen dem Soldaten sind — ein Puz, der nicht vor dem Feinde gebraucht, sondern im Zelt gelassen und erst beim Victoriastreichen angelegt wird.

Kein Geheimniß ist sicherer bewahrt als das, vor welchem die Götter seit Schildwache hält.

Es gibt keine größere Kunst als das Verstecken. Daß die Menschen sich so wenig verstecken, ist ihr größtes Verbrechen.

Stadt. Handels-Schule (Pensionat)

in Marktbreit am Main.

Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienste. — Beständige Aufsicht; mäßiges Honorar. 4884

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend und nöthigenfalls Mittwoch den 31. März c. Nachmittags 2 Uhr fortsetzend, werden in dem Saale der **Restauration Hahn** (Spiegelgasse 15) dahier die zur Concursmasse des Kaufmanns **Quirin Brück** dahier gehörigen **Tapissier- u. Baarenvorräthe**, insbesondere: Wolle (alle Sorten), Näh-, Strick- und Sticheide, angefangene und fertige Stidereien aller Art mit und ohne Material, Zeichnungen, gestickte und gehäkelte Decken, Teppiche, Sessel- und Rockstreifen, Kissen, Pantoffeln, Papier- und sonstige Körbe, Zeitungsmappen, Handtuchhalter, Schirmständer, Wandkalender, Näh- und Wandkörbchen und Taschen, Rauchservice, Fußbänken, Klappstühle, Gabledecken, Rigen, Schnur, Quasten, Perlen u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

9281

Der Masse-Verwalter.

Zur bevorstehenden Saison

halte ich den geehrten Damen eine überaus reiche Auswahl in

modernen Hüten & Hutstoffen, Blumen, Federn und Agrassien

angelegentlichst empfohlen, mit dem Hinzufügen, daß alle **Büzarbeiten** auf das **Geschmackvollste** und **prompt** ausgeführt werden.

K. Ulmer, vorm. Chr. Maurer,
11 Langgasse 11.

54

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Curse für Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen. Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden. **Honorar** 4 Mark monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffier**, Bildhauer, 5193

Wellrichstraße 40.

Hochstätt 4 sind neue, gut gearbeitete Möbel billig zu verkaufen, als: 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Waschkommode und 2 Kleiderschränke. 8953

Parterreloggenplatz (Nähtis) ist für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. N. Dautenplaz 6, Part. r. 8919

Taunusstraße No. 25, **Wolff & Co.**, Taunusstraße No. 25,

nahe am Roschbrunnen.

Pianomagazin. — Musikalienhandlung.

Verkauf und Miete. Leihinstitut. Leihbibliothek. Lager der bedeutendsten Fabriken. Billige Preise. Mehrjährige Garantie. Reichsortirtes Lager von Musikalien aller Branchen. Billige Gesamtausgabe der Classiker von Breitkopf & Härtel. — Rahnt. — Vitolf. — Peters. — Schubarth & Co. u. c.

Prospecte gratis.

8728

Mein großes Lager

in

Herren- und Knaben-Anzügen

empfehle zur geneigten Abnahme.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl.

9275

Mehrgasse No. 18.

Heinrich Martin,

Mehrgasse No. 18.

Schürzen,

das Neueste in Seide, Alpaca, Moiré, weiße und graue, elegante Schürzen mit Stiderei für Damen und Kinder, gestreifte und gedruckte Hauschürzen in solidester Qualität billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

Ostern.

Kinderkleidchen (neue Façons),

Eier-Körbchen

in vielerlei Formen

bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

8786

Mikroskopische Untersuchungen von Spezereiwaaren, Droguen, Geweben u. s. w., hinsichtlich deren Verfälschungen, übernimmt ein geübter Sachverständiger. Näheres Expedition. 5253

Tischwein,

die 3/4-Liter-Flasche zu 60 und 75 Pf. ohne Glas, empfiehlt

C. Baeppler,

9291

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Reine Weine:

8589

Doldesheimer . . . per Flasche — Mk. 75 Pfg.

Bordeaux Médoc . . . " " 1 " — "

" St. Estèphe . . . " " 1 " 20 "

" St. Julien . . . " " 1 " 50 "

in kleinen und grossen Gebinden entsprechend billiger,

empfiehlt **A. Kister, Friedrichstrasse 30.****Flaschen-Bier:**

Aecht Culmbacher Export-Lagerbier, licht,

dunkel,

" " " " " " " " " " " "

Mainzer Lagerbier empfiehlt in 1/1 und 1/2 Flaschen

C. Baeppler,

9196

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Heute, Morgens zum Kaffee:**hot****hot + Buns****Buns.**

9289

Sydney, Webergasse 45.

Kalbfleisch 1. Qualität per Pfund 42 Pfg.

6813

Rindfleisch per Pfd. 50 Pf. fortwährend Grabenstr. 34.

9099

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

6230

Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.,

prima Knoblauchwürst per Pfd. 60 Pfg.,

jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pfg.

fortwährend bei **Schaumburger, Metzgergasse 29.**

I. Qualität Ochsenfleisch . . per Pfund 60 Pf.,

I. " Schweinefleisch . . . " " 60 "

Leber- und Blutwurst . . . " " 40 "

bei **L. Lendle, Michelsberg 3.** 9308

Pf. Extra-Giergemüsenudeln,

achte ital. Macaroni,

süße franz. Brünellen,

" Apfelspalten,

" Birnspalten,

" türk. Pflanzen zc.

empfiehlt billigt

Johann Fuchs,

8819

Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Erste Qualität Kunstbese

ist jeden Tag frisch zu haben Michelsberg 6, 1 St. L. 9205

Feinste Zwetschenlatwerge

per Pfund 35 Pfg. 8818

empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**Gute Speise-Kartoffeln**

per Malter 8 1/2 Mt., sowie nichtblühende Frühkartoffeln, späte Rosa- und Patersons-Victoria-Kartoffeln empfiehlt zum Sehen in durchaus reiner Waare

9286

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Selbe Frühkartoffeln sind zu verk. Moritzstraße 28. 9188

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 751**Neue Knöpfe** in größter Auswahl, Perl-mutter-, Passementrie-, Lava-, Stoff-, Steinnuß- und Hornknöpfe außerordentlich billig empfiehlt 5079 **G. Wallenfels, Langgasse 33.****= Corsetten =**

in den bekannten guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,

8785

40 Wilhelmstraße 40.

Ausverkauf

der noch auf Lager habenden Kinderwagen zu sehr ermäßigten Preisen.

8090

A. Hassler, Langgasse 48. Langgasse 48.**Marie Strehmann,**

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Damen- und Kindergarderoben. 7472

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Langgasse, sondern

Kirchhofsgasse 9. Frau Schmidt, Hebamme. 9290

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner in Stuttgart zu verkaufen Grünweg 4, Parterre. 8754

Salon-Möbel, Schreibkommode, Teppich zc. Abreise halber zu verk. Adelhaidstr. 4, von Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr. 8501

Umzugs halber ist Hermannstraße 7 ein Schlafsofa, ein Küchenschrank, eine Anrichte, ein Kleiderschrank, Tische u. s. w. billig zu verkaufen. 9137

Kanapes, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 4593 **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.****Bettstellen**, nuss- u. pol., schwarze, pol. **Tabourets** als Klavierstühle, Küchenschränke (moderne Façons), eichen-lackirt, zu verk. bei **Fr. Link, Schreiner, Webergasse 45.** 7257Neue Möbel, polierte und lackierte, darunter eine vollständige Schlafzimmers-Einrichtung, preiswürdig zu verkaufen bei 7768 **Schreiner Th. Zeiger, Moritzstraße 22.**Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und repariert. **K. Eckert, Adlerstraße 3.** 6212**Packlisten**, große, starke, billigt **Hellmund-**straße 29a im Laden. 8810**Packlisten** zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 7130**Ein Regulir-Füllösen,**

fast neu, ist Umzugs halber zu verkaufen. Preis 30 Mark. Näheres Adelhaidstraße 25, 1 Stiege hoch. 9272

Ein kleiner Säulenofen, ein Petroleumherd und eine Petroleum-Hängelampe, gebraucht, billig zu verkaufen bei 9283 **Görtz, Webergasse 39.**

Ein elegantes Schimmel-Pferd, 5 Jahre alt, zu verkaufen Feldstraße 18. 9242

Zwei wachsame Spitzhunde billig zu verkaufen durch **Nagel, Hochstraße 2.** 9241

Zwei Schnepffarren sind zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28. 9022

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel zc. bei **D. Lovitta, Goldgasse.** 5097

Schlungenbader Frachtfuhrmann.

Bestellungen und Aufträge werden entgegen genommen
im „Württembergischer Hof“
9019 Reibling aus Schlungenbad.

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Verlegung meines Laden-Geschäftes am 1. April
bin ich gezwungen, mein großes Lager in

Spiegel

möglichst zu räumen und empfehle dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen.

7318 **A. Bauer, Marktstraße 19.**

Unter dem heutigen Tage ist mir der Alleinverkauf der neuen, geschäftlich geschützten Gaslampen des Herrn Ingenieurs Muchall hier übertragen worden, worauf ich hiesige und auswärtige Installateure aufmerksam mache.

Wiesbaden. **Fr. Lantz,**
7203 **Albrechtstraße 31a.**

Wäsche jeder Art wird angenommen und zu nachstehenden Preisen schön besorgt: Herren-Hemden 18 Pfg., Damen-Hemden, Hosen, Jacken, Tisch- und Betttücher 10 Pfg., Handtücher, Servietten und Taschentücher 4 Pfg., Herren-Kragen 5 Pfg., Damen-Kragen und -Manschetten 6 Pfg., sowie alles Uebrige nach billiger Berechnung. Auf Wunsch werden auch die Stärksachen gegläntzt. Näh. Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 6213

Zur gefälligen Beachtung!

Ich bringe mein Färber- und Lackirer-Geschäft in empfehlende Erinnerung.

7518 **W. Schlepper, Adlerstraße 30.**

Deifarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlache, sofort trocknend, in beliebiger Färbung,
Leinölfirnis zum Anstrich der Fußböden,
Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,
Pinself in allen Sorten

empfehlen die Material- und Farbwaren-Handlung von
7571 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Dauerhaftesten Fußbodenlack

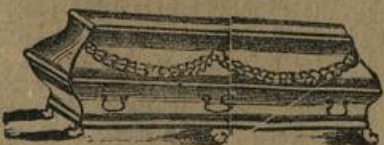
per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten Deifarben und Firnisse billigt.

7199 **Jac. Leber, Lackirer, Moritzstraße 6.**

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Zur
Stadt Frank-
furt.

14379 **Ph. Zimmerschied.**

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

I. Qualität gelber Sebler Gartenfies
abzugeben. Näh. b. **J. Momberger, Adelsheidstr. 49, Nebenb.**

Die so beliebt gewordenen

Holländer Cigarren à 6 Pfg.

sind wieder in schönen, hellen und dunklen Farben und bekannter, vorzüglicher Qualität vorrätig.

B. Cratz, Michelsberg 2,
9172 **Tabak- und Cigarren-Handlung.**

Rohrstuhlflchtere Karlstraße 30.

Auf Verlangen Abholung im Hause. Schnelle und billige Bedienung. 7243

Ellenbogen- **Möbel-Ausverkauf.** **Ellenbogen-**
gasse 8. **gasse 8.**

Wegen Umzug verkaufe von heute an sämtliche Holz- und Polstermöbel, complete französische Betten, Deckbetten, Kissen und Plumeaux zu und unterm Selbstkostenpreis.

8991 **E. Himmighofen.**

Bei Maler Nolte, **Moritzstraße 20**
im Hinterhaus,
wird Alles gefittet. **Porzellan feuerfest** 767

Feinster Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.
Zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.**

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei **Franz Blank, Bahnhofstraße.** 9187

Brillante Eierfarben

in Packetchen à 10 Pfg. empfiehlt
8708 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Eis

von reinstem Quellwasser, aus meinen dazu eigens eingerichteten neuen Anlagen, ist fortwährend zu haben in der Eishandlung von 6498 **H. Wenz, Conditor, Spiegelg. 4.**

Rosen- und Baumstämme

empfehlen en gros & en détail
7426 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.**

Anzündeholz,

ganz trocken, per Ctr. = 4 Säcke zu 2 Mark liefert frei ins Haus die Brennholz- und Kohlenhandlung von 9058 **Eduard Cürten, Schwalbacherstraße 37.**

Anzündeholz

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie feingemachtes Buchen-Scheitholz per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.** 6209

I^a Ruhrkohlen I^a,

I^a Ofenkohlen, I^a gewaschene Ruhrkohlen, Buchenscheitholz, sowie Kiefern-Anzündeholz empfiehlt en gros & en détail **Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.** 3844

Eine Parthie schöne Pfälzer Wankartoffeln das Malter 10 Mt. zu haben bei **D. Maier, Marktstraße 12, 1 St.** 9258
Adlerstraße 49 sind Frühkartoffeln, sowie auch Urbau-Kartoffeln zu haben. 9247

„Curanstalt Herrothal“.

Einfache und Thermalbäder, Sand-, Dampf- und Kiefernadel-Dampfbäder. Pneumatische Apparate. Electricität. Pension. Eröffnung 1. April. Prospective durch den Besitzer 8110
Dr. Lehr.

Baubureau und Wohnung

des Unterzeichneten befinden sich jetzt

Kirchgasse 17, Ecke der Louisestraße.

8977

Lang, Architect.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
wollene Bettdecken,
gereinigte Federn, Rosshaare,
* Zwilch und Barchente 291

empfehlen in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Tannusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Möbel zu verkaufen.

Wegen Mangel an Raum sind mehrere **Mobiliar-Gegenstände**, als: 1 großer Marmortisch, 1 Ausziehtisch, Schränke, Sopha's, Kommoden etc., zu verkaufen. Anzusehen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr Parkstraße 1. 9243

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnes, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(66. Fortsetzung.)

„Sie irren, Madame, ich hasse Sie nicht. Daß bedingt immer noch einen Grad von . . . Achtung, und diese haben Sie längst verwirkt; und zwar nicht durch Das, was Sie mir gethan, sondern durch die schmachvolle Art, wie Sie Ihren leichtsinnigen, aber im Grunde doch guten Mann während seiner langen Krankheit behandelt. Sie haben wohl daran gethan, nach Rutland Vicarage zurückzuführen . . . hier weiß man zu wenig von Ihrer „glücklichen Ehe“, Ihrer „Freundschaft und Fürsorge“, um Ihnen widersprechen und Sie der Unwahrheit zeihen zu können, während man sich in Brighton ganz vernehmlich zuflüstert: Sie versuchten, unter der erheuchelten Trauer Ihre Gewissensbisse zu verbergen. Ich hielt mich einige Tage in Brighton auf, ehe ich hier ankam, und war wieder meinen Willen zu gut von Ihrem Thun und Treiben dort unterrichtet, um dem geschickt zusammengeschlochtenen Roman, den Sie hier mit so vielem Erfolg erzählen, Glauben schenken zu können. Ich habe Ursache, Capitän Willington die Ruhe und Ihnen die Freiheit von Herzen zu gönnen . . . vom moralischen Standpunkte aus. Als ich Sie an Lady Lake's Geburtstag in Forest Castle erblickte, glaubte ich, Ihre . . . Dreistigkeit habe den Höhepunkt erreicht. Da Ihnen mit dem Ehr- auch das Schicksalgefühl verloren gegangen schien, und Sie selbst augenscheinlich nicht wußten, wie unpassend Ihre stete Anwesenheit hier ist . . . erlassen Sie mir, auf Ihre . . . Absichten näher einzugehen . . . versuchte ich, Sie durch meine unverhohlenen gezeigte Verachtung zu zwingen, mein Haus zu verlassen, weil es einem Edelmann schwer wird, einer Dame mit klaren Worten die . . .

Thüre zu weisen. Aber, da Sie sich auch dagegen völlig unempfindlich zeigten und es sich nicht ersparen wollten, fühle ich mich berechtigt, auch diese letzte Rücksicht fallen zu lassen und von meinem . . . Hausrechte Gebrauch zu machen. Haben Sie die Güte, von heute an Forest Castle zu meiden, Madame, ich wünsche, Sie hier nicht wieder zu sehen, noch je zu hören, daß Sie abermals den Versuch machen, mit Lady Lake oder irgend einem Mitgliede meiner Familie in Berührung zu kommen. Sie sind zu tief gesunken, als daß ich es dulden könnte. Ah! Das war vor- auszusehen . . . Sie pflegten stets ohnmächtig zu werden, wenn Sie das Ende einer Comödie herannahen fühlten.“

Mrs. Willington war in der That „ohnmächtig“ in ihren Sessel zurückgesunken. Keiner der Anwesenden, selbst Bianca nicht, hatte bemerkt, ob die in leisem Ton geführte Unterhaltung freundschaftlicher oder ernster Art gewesen, um so weniger, als Mrs. Willington's Gesicht dem Fenster zugewandt und Lord Rutland's Unthätigkeit ja fast immer finster war. Um so größer war die Bestürzung über die Ohnmacht. Nach einigen vergeblichen Versuchen, die Besinnungslose zu sich zu bringen, fand dieselbe es jedoch für rathsam, zu erwachen, da Lord Rutland mit unerbittlicher Ruhe Mrs. Willington's Wagen besah. Lady Lake wollte nicht dulden, daß sie in „solchem Zustande“ nach Hause fahre, allein dieselbe bestand nun selbst darauf, als sie sah, daß ihr so mühevoll eingefädelter Plan gescheitert und keine Hoffnung mehr vorhanden war, Lady Rutland zu werden. Voll tödtlichen Hasses verließ sie das Schloß, seinem Besitzer Rache und Vergeltung schwörend.

Lady Lake schlug vor, noch ein wenig im Garten zu promenieren, da es ein schöner, mondhellter Abend sei. Alle stimmten zu, froh, das Gespräch über die störende Ohnmacht abbrechen zu können.

Colonel Watley wurde abermals an Lady Lake's Seite gerufen, was ihm trotz seiner großen Verehrung für die Frau vom Hause nicht eben angenehm schien. Dennoch war er bald in ein Gespräch mit ihr vertieft, das Beide gleich lebhaft zu interessieren schien, denn sie sonderten sich von den Uebrigen ab, die bald diesem Beispiele folgten und paarweise in den Gängen auf und ab wandelten.

Bianca blieb allein an der offenen Thüre des drawing-room, welche in den Garten führte, stehen. Sie blickte hinauf in das silberweiße Licht des Mondes, welches das Firmament so klar, so durchsichtig erscheinen ließ, als könnte man durch dasselbe in den Himmel sehen. Da fiel ein Stern „aus seiner funkelnden Höhe“, als wollte er den Mondenstrahlen folgen und die Erde berühren. Ihm folgten zahllose andere, leuchtende Meteor, so plötzlich, wie sie sichtbar geworden, so schnell dem Auge entweichend, als wären sie „knirschend zerstoßen“.

Bianca's Gedanken wanderten zurück zu dem, was am Nachmittag zwischen ihr und Lord Rutland gesprochen worden . . . war das Gefühl beseligenden Glückes, das sie erfüllte, auch nur flüchtig vergehend, wie das Licht der Sternschnuppen dort oben? Sie zuckte leicht zusammen, als ein Schatten zwischen sie und das Mondlicht fiel . . . Lord Rutland's Schatten. Er kam vom Portal zurück; er hatte Mrs. Willington selbst das Geleit bis zum Wagen gegeben. Als er neben Bianca stehen blieb, wollte sie sich in den Salon zurückziehen, aber er bat sie, zu bleiben.

„Verzeihen Sie mir,“ sagte er, daß ich Sie vorhin so kurz zurückwies, als Sie Mrs. Willington Ihre Hilfe anboten. „Erstlich war sie nicht ohnmächtig, sondern spielte nur die letzte Scene ihrer kläglichen Rolle, und dann . . . ich wollte nicht, daß Ihre Hand die Heuchlerin berühre, sie verdiente keine Hülfeleistung von Ihnen. Die Veranlassung zu dieser „Ohnmacht“ war mein Verbot: Forest Castle je wieder zu betreten. Ich mußte diese Giftpflanze ausröten, ehe ich gehe, damit ihr Hauch in meiner Abwesenheit nicht Verderben um sich her verbreite. Sie sehen mich groß und fragend an, weil Sie nicht begreifen, was mich gerade heute dazu bewogen haben kann, zu thun, was ich längst hätte thun sollen?“

Bianca schüttelte den Kopf.

„Sie wissen, daß ich Mrs. Willington nicht liebe, Lord Rutland, aber was Sie bewogen haben kann, dieselbe für immer aus Ihrem Hause zu verbannen, begreife ich allerdings nicht, wenn ich auch überzeuge bin, daß Sie solchen Schritt nicht ohne triftige Gründe thun.“

(Fortf. f.)